

Beteiligungs- bericht 2015

(Art. 94 Abs. 3 Bayerische
Gemeindeordnung)

Vorbemerkung

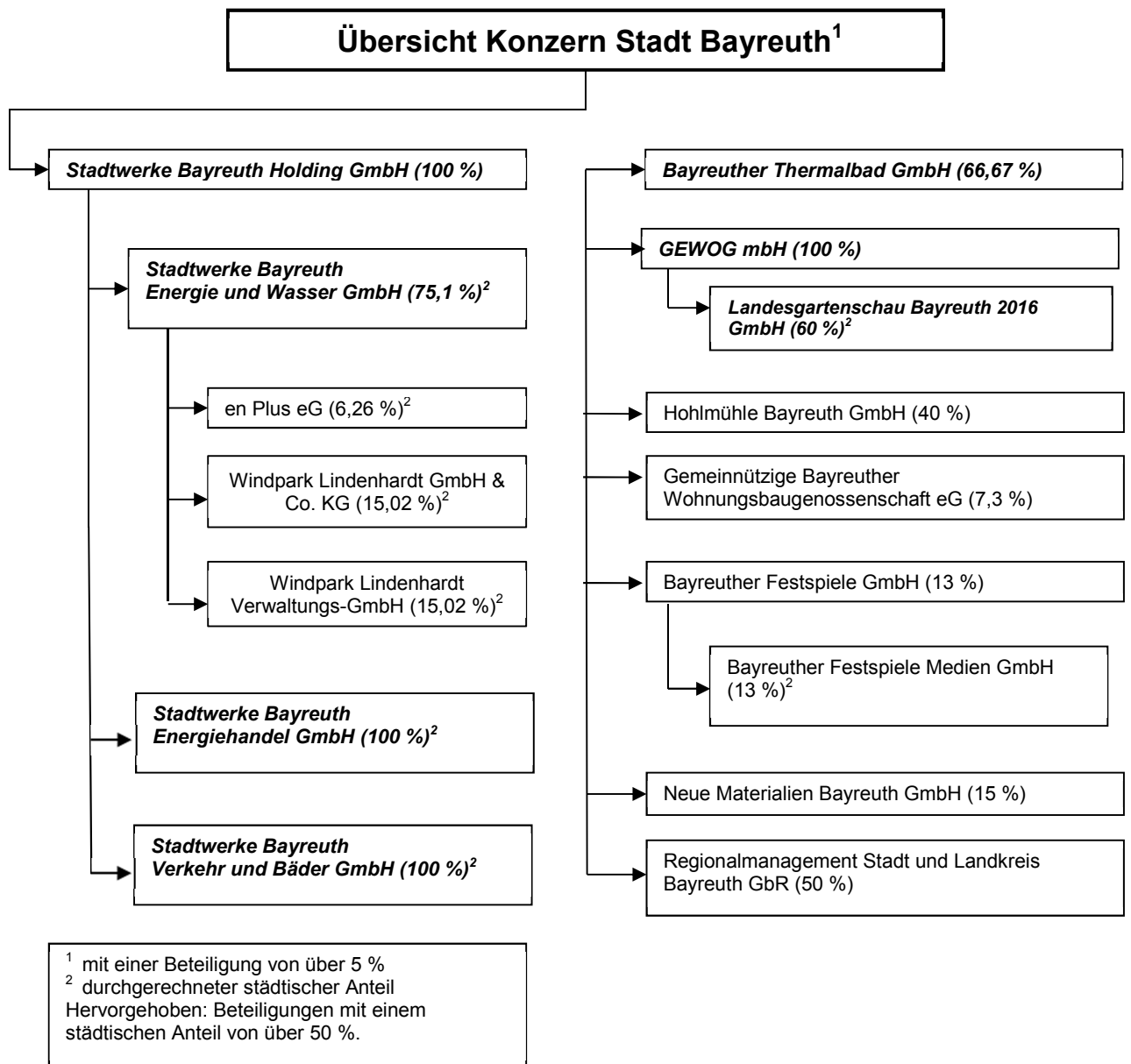
Die Stadt Bayreuth ist als Gesellschafter unmittelbar oder mittelbar an Unternehmen in den Bereichen Energie, erneuerbare Energien, Wasser, ÖPNV, Bäder, Wohnungsbau, Landesgartenschau, Medien, Kultur und Wirtschaft bzw. Wirtschaftsförderung beteiligt. Mit ihren Dienstleistungen erbringen die Unternehmen einen wichtigen Beitrag bei der Erfüllung kommunaler Aufgaben.

Der Beteiligungsbericht hat die Aufgabe, einen Überblick über die Unternehmensbeteiligungen der Stadt Bayreuth zu geben. Der Beteiligungsbericht erscheint jährlich. Basis sind die Jahresabschlüsse und Prüfungsberichte der Jahre 2014/2015.

Des Weiteren werden in der Gewinn- und Verlustrechnung die jeweiligen Zwischenergebnisse eingeklammert und hervorgehoben dargestellt. Des Weiteren wird, zum Teil abweichend von der Darstellung der Unternehmen, einheitlich der Begriff „Jahresergebnis“ bzw. „Konzernergebnis“ verwendet. Ob ein Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag vorliegt, ergibt sich aus den jeweiligen Vorzeichen.

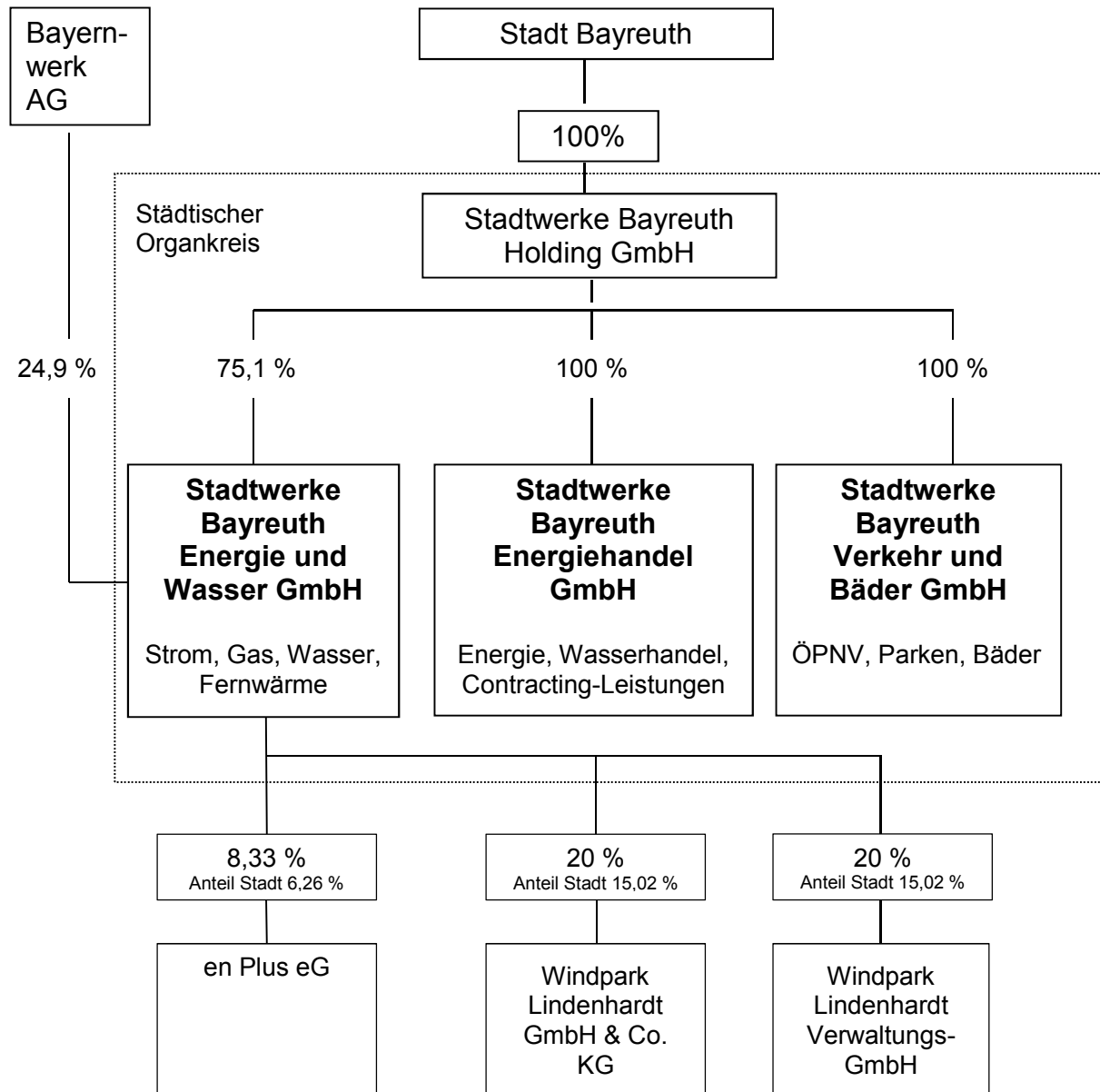
Zur besseren Darstellung werden die Zahlen in den Bilanzen, bei den Verbindlichkeiten und in der Gewinn- und Verlustrechnung jeweils in Tausend Euro (T€) angegeben. Hierdurch können sich in den dargestellten Tabellen geringfügige Rundungsdifferenzen ergeben.

A) STADTWERKE BAYREUTH KONZERNABSCHLUSS.....	5
B) STADTWERKE BAYREUTH HOLDING GMBH.....	15
C) STADTWERKE BAYREUTH ENERGIE UND WASSER GMBH.....	22
D) STADTWERKE BAYREUTH VERKEHR UND BÄDER GMBH	30
E) STADTWERKE BAYREUTH ENERGIEHANDEL GMBH.....	37
F) BTB BAYREUTHER THERMALBAD GMBH	43
G) WINDPARK LINDENHARDT GMBH & CO. KG.....	50
H) WINDPARK LINDENHARDT VERWALTUNGS-GMBH	55
I) ENPLUS EG	60
J) GEWOG WOHNUNGSBAU- UND WOHNUNGSFÜRSORGEGESELLSCHAFT DER STADT BAYREUTH MBH	65
K) LANDESGARTENSCHAU BAYREUTH 2016 GMBH.....	74
L) HOHLMÜHLE BAYREUTH GMBH.....	81
M) GEMEINNÜTZIGE BAYREUTHER WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT E.G.....	86
N) BAYREUTHER FESTSPIELE GMBH.....	95
O) BF MEDIEN GMBH	103
P) NEUE MATERIALIEN BAYREUTH GMBH.....	112
Q) REGIONALMANAGEMENT STADT UND LANDKREIS BAYREUTH GBR.....	119
ZUSAMMENFASSUNG DER STÄDTISCHEN BETEILIGUNGEN UND UNTERNEHMEN ÜBER 5 % ZUM 31.12.2015 IN TABELLARISCHER FORM:	123



A) Stadtwerke Bayreuth Konzernabschluss

Gesellschaftsaufbau und Beteiligungsverhältnisse im Stadtwerkekonzern
(bei einer Mindestbeteiligung der Stadt von 5%)



Konsolidierungskreis

Grundlage der Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen waren die nach einheitlichen Grundsätzen aufgestellten Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2015 folgender Unternehmen.

In den Konzernabschluss wurden außer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH, die Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH (früher: BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH) (Eigenkapital 29,146 Mio. €, Anteil am Kapital 75,1 %) und die Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH (früher: BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH) (Eigenkapital 18,217 Mio. €, Anteil am Kapital 100 %) sowie die Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH (früher: BEH Bayreuther Energiehandel GmbH) (Eigenkapital 0,050 Mio. €, Anteil am Kapital 100 %) einbezogen. Alle Gesellschaften haben ihren Sitz in Bayreuth. Die Tochterunternehmen sind Gesellschaften, bei denen die Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH unmittelbar die Stimmrechtsmehrheit hält oder die einheitliche Leitung ausübt.

Zwischen der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH, der Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH, der Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH und der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

Verwaltungsorgane

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH und der Geschäftsführung sind nachfolgend aufgeführt.

Aufsichtsrat:

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
- Thomas Ebersberger, Stadtrat
- Dr. Wolfgang Gruber, Stadtrat, bis 09.11.2015
- Thomas Hacker, Stadtrat
- Maria Hebart-Herrmann, Stadträtin
- Dr. Ulrike Lex, Stadträtin
- Christa Müller-Feuerstein, Stadträtin
- Dr. Stefan Sammet, Stadtrat
- Stefan Schuh, Stadtrat
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Bernd Öchsler, Betriebsratsvorsitzender, ab 15.08.2015
- Achim Tamler, Betriebsratsvorsitzender, bis 14.08.2015
- Halil Tasdelen, Stadtrat
- Christian Wedlich, Stadtrat
- Franz Peter Wild, Stadtrat
- Elisabeth Zagel, Stadträtin
- Dr. Helmut Zartner, Stadtrat, ab: 10.11.2015

Geschäftsführung:

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH)

Die Bezüge der Geschäftsführung sind im Berichtsjahr mit 0,177 Mio. € enthalten.

Bilanz zum 31.12.2015

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.746	5.517
A.II. Sachanlagen	70.920	70.115
A.III. Finanzanlagen	1.528	1.524
Summe Anlagevermögen	78.194	77.155
B. Umlaufvermögen		
B.I. Vorräte	1.729	1.742
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	12.400	12.864
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	11.802	13.436
Summe Umlaufvermögen	25.931	28.042
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	163	142
Bilanzsumme Aktiva	104.288	105.339

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	12.280	12.280
A.II. Kapitalrücklage	18.994	19.462
A.III. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	7.719	7.719
A.IV. Konzernergebnisvortrag	4.597	3.662
A.V. Konzernergebnis	-.935	+ 402
A.VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	7.009	7.009
Summe Eigenkapital	49.665	50.534
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.520	1.215
Summe Empfangene Ertragszuschüsse	2.665	1.950
Summe Rückstellungen	8.734	14.686
Summe Verbindlichkeiten	41.439	36.732
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	266	222
Bilanzsumme Passiva	104.288	105.339

Verbindlichkeiten zum 31.12.2015

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.375	23.714
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.932	2.427
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.496	1.530
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.433	1.466
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.750	6.576
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	6.461	5.489
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.653	834
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.653	834
5. Sonstige Verbindlichkeiten	4.165	4.078
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.651	2.683
davon aus Steuern	1.700	1.598
Summe Verbindlichkeiten	41.439	36.732

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

	31.12.2014 (in T€)	31.12.2015 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 126.715	+ 125.692
Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	- 1	+ 1
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 610	+ 605
Sonstige betriebliche Erträge	+ 3.007	+ 2.963
Materialaufwand	- 90.617	- 86.655
Personalaufwand	- 20.401	- 21.119
Abschreibungen	- 6.508	- 6.952
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 8.814	- 10.900
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 8	+ 3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 107	+ 116
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.057	- 1.142
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit	(+ 3.048)	(+ 2.612)
Außerordentlicher Aufwand/ Außerordentliches Ergebnis	- 9	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.486	+ 141
Sonstige Steuern	- 686	- 869
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	- 1.802	- 1.483
Konzernergebnis	- 935	+ 402

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2015

	2014	2015
Beschäftigte Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	40	40
Beschäftigte Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH	173	186
Beschäftigte Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH	129	133
Beschäftigte gesamt	342	359
davon Auszubildende	6	8

Auszug aus dem Lagebericht

Prognosebericht:

Umsatzentwicklung:

Die Umsatzerlöse auf Ebene des Gesamtkonzerns werden im Vergleich zum abgeschlossenen Jahr mit leicht steigender Tendenz prognostiziert.

Beim Stromabsatz des Vertriebs der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH wird für das laufende Geschäftsjahr ein durch Kundenverluste und Energiesparverhalten bedingter Absatzrückgang im einstelligen Prozentbereich erwartet. Für den Gesamtverbrauch im Netz der Gesellschaft wird ebenfalls von einer leicht sinkenden Tendenz ausgegangen, was unter anderem auch durch temporäre bzw. witterungsbedingte Effekte im Berichtsjahr bedingt ist.

Der Gasabsatz des Vertriebs wird konkurrenzbedingt mit einem Rückgang im mittleren einstelligen Bereich prognostiziert. Bezogen auf die gesamte nutzbare Abgabe im Netz der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH wird ein Rückgang im einstelligen Bereich erwartet.

Die Erwartung für den Bereich Fernwärme zeigt für den Wärmeabsatz Zuwachsraten im einstelligen Bereich. Die im Vorjahr durchgeführte Erweiterung des bestehenden Dampfnetzes ist die Basis für den Anschluss neuer Kunden an das Fernwärmenetz. Für die Kälteabgabe wird ein Rückgang im einstelligen Bereich erwartet.

Daneben steigt die Einspeisung von EEG-Strom in das Netz der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH durch den weiteren Zubau von Anlagen, so dass für 2016 mit einem weiteren Anstieg im einstelligen Prozentbereich gerechnet wird.

Bei der Wasserabgabe wird von einem stabilen Absatzvolumen ausgegangen.

Bei den Planansätzen der Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH wird für 2016 im Bäderbereich von relativ stabilen Ergebnissen ausgegangen. Der Verkehrsbetrieb ist von der künftigen Erlöszuweisung im Rahmen des VGN abhängig. Bei der Planung wurde von konstanten Fahrgastzahlen ausgegangen. Die Anzahl der Parkvorgänge ist von verschiedenen Einflüssen wie u. a. dem kulturellen und sportlichen Angebot bzw. Veranstaltungen abhängig.

Allgemein wird für 2016 eine Frequentierung der Parkanlagen unter dem Vorjahresniveau prognostiziert. Hier machen sich sanierungsbedingte Einschränkungen bemerkbar. Damit werden für 2016 auch leicht rückläufige Erlöse erwartet.

Da das Kundenverhalten im Bäderbereich von verschiedenen Faktoren wie beispielsweise dem Wetter, persönlichen Vorlieben der Besucher usw. geprägt ist, wird im Geschäftsjahr von Erlösen und Besucherzahlen insgesamt auf dem Niveau des Berichtsjahres ausgegangen.

Im Bereich des ÖPNV werden stabile Umsatzerlöse auf dem Niveau der Vorjahre prognostiziert.

Die Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH erwartet für das laufende Geschäftsjahr 2016 Umsatzerlöse, welche annähernd auf Vorjahresniveau liegen. Das Absatzpotenzial der Gesellschaft besteht in der Energie- und Wasserversorgung der Stadt Bayreuth und ist neben witterungsbedingten Einflüssen von den Energiesparmaßnahmen der Stadt Bayreuth abhängig und kann derzeit als gesichert betrachtet werden.

Ergebnisentwicklung:

Auf Konzernebene wird zunächst für das laufende Jahr ein Jahresverlust im mittleren sechsstelligen Bereich erwartet. Ursächlich hierfür sind neben dem Wegfall der einmaligen positiven Ergebniseffekte des Berichtsjahres bei der Muttergesellschaft selbst, die nachstehend erläuterten Ergebnisbelastungen bei der Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH.

Nachdem die Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr von Einmaleffekten betroffen war, wird hier für das laufende Geschäftsjahr eine Ergebnisverbesserung im unteren

siebenstelligen Bereich prognostiziert. Trotzdem wird damit nicht mehr das Ergebnismiveau früherer Jahre erreicht.

Auch der Jahresüberschuss der Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH dürfte hinter dem Wert des Berichtsjahres zurückbleiben, nachdem dort mit höheren Instandhaltungsaufwendungen im Bereich der Straßenbeleuchtung gerechnet wird.

Die Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH ist zunächst von einer weiteren Ergebnisbelastung im Bereich Verkehrsbetrieb und Lohengrin Therme betroffen, während sich bei den Parkbetrieben die Erlösausfälle aus der Schließung der Tiefgarage Stadthalle bemerkbar machen. Somit zeigt sich bereits ohne die weitere Kostenbelastung aus der Sanierung der Tiefgarage Stadthalle ein deutlich verschlechtertes Ergebnis dieser Gesellschaft. Bezüglich der Sanierungsmaßnahme soll im laufenden Jahr durch die Stadt Bayreuth als Gesellschafter entschieden werden, weshalb diese Belastungen noch nicht im Wirtschaftsplan eingestellt wurden.

Die Investitionen auf Konzernebene sind für 2016 mit insgesamt 9,6 Mio. € veranschlagt. Der Investitionsschwerpunkt liegt mit 3,6 Mio. € in der Wasserversorgung und beinhaltet den ersten Bauabschnitt zur Sanierung der Wasseraufbereitungsanlage Eichelberg. Daneben sind Erweiterungs- und Erneuerungsmaßnahmen beim Leitungsnetz der Strom-, Gas- und Fernwärmeversorgung durchzuführen.

Vor der Entscheidung über die Sanierung der Tiefgarage Stadthalle umfassen die Investitionen der Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH ein Volumen von 2,0 Mio. €. Die Schwerpunkte liegen dabei im Verkehrsbetrieb, wo in die Ersatzbeschaffung von Bussen und die technischen Betriebsgebäude investiert werden soll.

B) Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Unternehmensgegenstand, Stammkapital

Gegenstand der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH ist die Wahrnehmung einer Führungsholding gegenüber Tochterunternehmen, die im Bereich der Versorgung der Bevölkerung mit elektrischer Energie, Wärme, Erdgas und Wasser sowie im Bereich des Verkehrswesens, von Parkbetrieben, des Gesundheitswesens, Bädern und anderen Bereichen der Daseinsvorsorge tätig sind. Insbesondere bestimmt und koordiniert die Holding die Geschäftspolitik und -planung des Konzernkreises. Weiterhin obliegt ihr der Bau und die Verwaltung von Immobilien.

Die Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH befindet sich zu 100 % im Besitz der Stadt Bayreuth. Das Stammkapital beträgt 12.280.000,00 €.

Der Gesellschaftsanteil an der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH (früher: BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH) beträgt 75,1 %, während 24,9 % von der Bayernwerk AG, Regensburg, gehalten werden. Die Gesellschaften Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH (früher: BEH Bayreuther Energiehandel GmbH) und Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH (früher: BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH) befinden sich zu 100 % im Besitz der Holding. Mit allen drei Tochterunternehmen sind Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abgeschlossen.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
- Thomas Ebersberger, Stadtrat
- Dr. Wolfgang Gruber, Stadtrat, bis 09.11.2015
- Thomas Hacker, Stadtrat
- Maria Hebart-Herrmann, Stadträtin
- Dr. Ulrike Lex, Stadträtin
- Christa Müller-Feuerstein, Stadträtin
- Dr. Stefan Sammet, Stadtrat
- Stefan Schuh, Stadtrat
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Bernd Öchsler, Betriebsratsvorsitzender, ab 15.08.2015
- Achim Tاملer, Betriebsratsvorsitzender, bis 14.08.2015
- Halil Tasdelen, Stadtrat
- Christian Wedlich, Stadtrat
- Franz Peter Wild, Stadtrat
- Elisabeth Zagel, Stadträtin
- Dr. Helmut Zartner, Stadtrat, ab 10.11.2015

Geschäftsführung:

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH)

Die Bezüge der Geschäftsführung sind im Berichtsjahr mit 0,177 Mio. € enthalten.

Bilanz zum 31.12.2015

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	142	127
A.II. Sachanlagen	580	501
A.III. Finanzanlagen	36.184	36.135
Summe Anlagevermögen	36.906	36.763
B. Umlaufvermögen		
B.I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	9.596	10.215
B.II. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	1.809	623
Summe Umlaufvermögen	11.405	10.839
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	55	52
Bilanzsumme Aktiva	48.366	47.654

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	12.280	12.280
A.II. Kapitalrücklage	21.663	22.131
A.III. Gewinnvortrag	4.256	3.322
A.IV. Jahresüberschuss	- 935	+ 402
Summe Eigenkapital	37.265	38.134
Summe Rückstellungen	1.346	958
Summe Verbindlichkeiten	9.755	8.561
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme Passiva	48.366	47.654

Verbindlichkeiten zum 31.12.2015

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95	52
davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	95	52
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.684	7.897
davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	8.684	7.897
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0	15
davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	0	15
4. Sonstige Verbindlichkeiten	977	597
davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	977	597
davon aus Steuern	977	597
Summe Verbindlichkeiten	9.755	8.561

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

	31.12.2014 (in T€)	31.12.2015 (in T€)
Leistungen aus der Führung des Konzerns	+ 4.255	+ 5.052
Sonstige betriebliche Erträge	+ 221	+ 922
Personalaufwand	- 3.024	- 3.085
Abschreibungen	- 218	- 252
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 996	- 1.905
Erträge aus Gewinnübernahmen	+ 8.205	+ 6.948
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 0	+ 0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 31	+ 30
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 8.212	- 7.714
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 27	- 3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(+ 235)	(- 7)
Außerordentlicher Aufwand/ Außerordentliches Ergebnis	- 9	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.154	+ 416
Sonstige Steuern	- 8	- 8
Jahresergebnis	- 935	+ 402

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2015

	2014	2015
Beschäftigte Holding GmbH (Verwaltungsangestellte gesamt)	40	40

Auszug aus dem Lagebericht

Prognosebericht:

Auf Ebene der Holding insgesamt wird zunächst für das laufende Jahr ein Jahresverlust im mittleren sechsstelligen Bereich erwartet.

Nachdem die Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr von Einmaleffekten betroffen war, wird hier für das laufende Geschäftsjahr eine Ergebnisverbesserung im unteren siebenstelligen Bereich prognostiziert. Trotzdem wird damit nicht mehr das Ergebnisniveau früherer Jahre erreicht.

Auch der Jahresüberschuss der Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH dürfte hinter dem Wert des Berichtsjahres zurückbleiben, nachdem dort mit höheren Instandhaltungsaufwendungen im Bereich der Straßenbeleuchtung gerechnet wird.

Die Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH ist zunächst von einer weiteren Ergebnisbelastung im Bereich Verkehrsbetrieb und Lohengrin Therme betroffen, während sich bei den Parkbetrieben die Erlösausfälle aus der Schließung der Tiefgarage Stadthalle bemerkbar machen. Somit zeigt sich bereits ohne die weitere Kostenbelastung aus der Sanierung der Tiefgarage Stadthalle ein deutlich verschlechtertes Ergebnis dieser Gesellschaft. Bezüglich der Sanierungsmaßnahme soll im laufenden Jahr durch die Stadt Bayreuth als Gesellschafter entschieden werden, weshalb diese Belastungen noch nicht im Wirtschaftsplan eingestellt wurden.

Die Investitionen der Holding in Betriebs- und Geschäftsausstattung sind für 2016 mit 0,4 Mio. € veranschlagt.

C) Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH

Gründung und Stammkapital

Die Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH (früher: BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH) ist durch Ausgliederung zum 01.01.1996 aus dem Eigenbetrieb Stadtwerke Bayreuth hervorgegangen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 8.200.000,00 €. Die Anteile werden mit 6.158.200 € (75,1 %) von der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH und mit 2.041.800 € (24,9 %) von der Bayernwerk AG, Regensburg gehalten.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung von Kunden der Gesellschaft mit elektrischer Energie, Erdgas, Wärme und Trinkwasser. Der Unternehmensgegenstand umfasst die Planung, den Bau, den Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen der Energie- und Wasserversorgung.

Versorgungsgebiet

Das Netzgebiet umfasst im Bereich Strom das Gebiet der Stadt Bayreuth sowie die Umlandgemeinden Haag, Mistelbach, Mistelgau, Eckersdorf, Gesees und Heinersreuth. Im Bereich Gas werden die Stadt Bayreuth und die Gemeinde Heinersreuth versorgt. Trinkwasser wird im Stadtgebiet Bayreuth geliefert, Wärme im Bereich der ausgebauten Fernwärmeleitungen.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Dr. Egon Westphal, Mitglied des Vorstandes der Bayernwerk AG, stellv. Vorsitzender
- Christine Düreth-Trat, Stadträtin
- Thomas Ebersberger, Stadtrat
- Thomas Hacker, Stadtrat
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat
- Christa Müller-Feuerstein, Stadträtin
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Achim Tamlar, Betriebsratsvorsitzender, bis 25.08.2015
- Bernd Öchsler, Betriebsratsvorsitzender, ab 26.08.2015
- Halil Tasdelen, Stadtrat
- Dr. Alexander Fenzl, Leiter der strategischen Unternehmensplanung/Vorstandsangelegenheiten der Bayernwerk AG
- Otmar Zisler, Regionaldirektor Süd der E.ON Energie Deutschland GmbH

Geschäftsführung:

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Die für die Geschäftsführungstätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge sind in den von der Muttergesellschaft Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH erbrachten Verwaltungsleistungen enthalten und werden im dortigen Jahresabschluss entsprechend ausgewiesen.

Bilanz zum 31.12.2015

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.214	3.086
A.II. Sachanlagen	57.042	57.211
A.III. Finanzanlagen	1.500	1.497
Summe Anlagevermögen	61.757	61.794
B. Umlaufvermögen		
B.I. Vorräte	1.507	1.539
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	12.027	10.002
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	7.867	10.844
Summe Umlaufvermögen	21.400	22.385
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	86	77
Bilanzsumme Aktiva	83.243	84.256

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	8.200	8.200
A.II. Kapitalrücklage	20.493	20.493
A.III. Gewinnvortrag	453	453
A.IV. Jahresüberschuss / - fehlbetrag nach Gewinnabführung	0	0
Summe Eigenkapital	29.146	29.146
Summe Empfangene Ertragszuschüsse	2.667	1.950
Summe Rückstellungen	5.305	11.808
Summe Verbindlichkeiten	46.071	41.322
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	55	29
Bilanzsumme Passiva	83.243	84.256

Verbindlichkeiten zum 31.12.2015

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.534	23.515
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.445	2.228
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.442	1.476
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.379	1.413
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.789	4.978
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.789	4.987
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	208	41
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	208	41
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	12.643	9.481
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	11.682	8.560
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.454	1.832
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.022	1.364
davon aus Steuern	723	984
Summe Verbindlichkeiten	46.071	41.322

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

	31.12.2014 (in T€)	31.12.2015 (in T€)
Umsatzerlöse abzgl. Strom- und Energiesteuer	+ 118.295	+ 116.502
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	- 1	+ 1
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 610	+ 605
Sonstige betriebliche Erträge	+ 2.520	+ 2.007
Materialaufwand	- 84.029	- 80.384
Personalaufwand	- 10.998	- 11.409
Abschreibungen	- 4.975	- 4.787
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 9.738	- 12.524
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 8	+ 3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 81	+ 109
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 935	- 1.076
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit	(+ 10.838)	(+ 9.048)
Außerordentliche Aufwendungen	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 333	- 274
Sonstige Steuern	- 498	- 644
Aufwendungen aus Gewinnabführung	- 10.007	-8.130
Jahresergebnis	0	0

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2015

	2014	2015
Beschäftigte Vertrieb/Marketing	17	17
Beschäftigte Verteilung	110	116
Beschäftigte Dienstleistung	46	53
Beschäftigte gesamt	173	186
Davon Auszubildende	4	5

Auszug aus dem Lagebericht

Prognosebericht (in Auszügen):

Die Planung erwartet für das kommende Jahr 2016 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, welches im zweistelligen Prozentbereich über dem Wert des Berichtsjahres liegt. Es werden Umsatzerlöse leicht über dem Wert aus 2015 prognostiziert.

Beim Stromabsatz des Vertriebs wird für das laufende Geschäftsjahr ein durch Kundenverluste und Energiesparverhalten bedingter Absatzrückgang im einstelligen Prozentbereich erwartet. Für den Gesamtverbrauch im Netz der Stadtwerke Bayreuth wird ebenfalls von einer leicht sinkenden Tendenz ausgegangen, was unter anderem auch durch temporäre bzw. witterungsbedingte Effekte im Berichtsjahr bedingt ist.

Der Gasabsatz des Vertriebs wird konkurrenzbedingt mit einem Rückgang im mittleren einstelligen Bereich prognostiziert. Bezogen auf die gesamte nutzbare Abgabe im Netz der Stadtwerke Bayreuth wird ein Rückgang im einstelligen Bereich erwartet.

Die Erwartung für den Bereich Fernwärme zeigt für den Wärmeabsatz Zuwachsraten im einstelligen Bereich. Die im Vorjahr durchgeführte Erweiterung des bestehenden Dampfnetzes ist die Basis für den Anschluss neuer Kunden an das Fernwärmenetz. Für die Kälteabgabe wird ein Rückgang im einstelligen Bereich erwartet.

Daneben steigt die Einspeisung von EEG-Strom in das Netz der Stadtwerke Bayreuth durch den weiteren Zubau von Anlagen, so dass für 2016 mit einem weiteren Anstieg im einstelligen Prozentbereich gerechnet wird.

Bei der Wasserabgabe wird von einem stabilen Absatzvolumen ausgegangen.

Im Vermögensplan der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH sind für das Jahr 2016 Investitionen in Höhe von 8,7 Mio. € sowie Darlehenstilgungen von 2,3 Mio. € vorgesehen. Der Investitionsschwerpunkt liegt mit 3,6 Mio. € bei der Wasserversorgung. Daneben sind Erweiterungs- und Erneuerungsmaßnahmen beim Leitungsnetz der Strom-, Gas- und Fernwärmeversorgung durchzuführen.

D) Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH

Gründung und Stammkapital

Die Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH (früher: BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH) ist durch Ausgliederung zum 01.01.1996 aus dem Eigenbetrieb Stadtwerke Bayreuth hervorgegangen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 6.140.000,00 €. Die Anteile werden zu 100 % von der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH gehalten.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personenverkehr auf dem Hoheitsgebiet der Stadt Bayreuth sowie auf dem Gebiet vertraglich angebundener Gemeinden, der Betrieb von Parkhäusern und Parkplätzen und der Betrieb öffentlicher Freibäder und Hallenbäder sowie sonstiger Bäder. Der Unternehmensgegenstand umfasst die Planung, den Bau, den Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen des öffentlichen Personennahverkehrs, von Parkbetrieben und von öffentlichen Bädern.

Bäder

Die Gesellschaft betreibt ein Hallenbad, ein Freibad, ein Freiluftbad sowie die Lohengrin Therme.

Als neuester Betriebszweig der BVB nahm die Lohengrin Therme am 22.11.1999 den Betrieb auf. Die BVB hat dieses Bad von der gemeinsam von der Stadt Bayreuth und der EVO (Rechtsnachfolger E.ON Bayern AG, jetzt Bayernwerk AG) gegründeten BTB Bayreuther Thermalbad GmbH gepachtet.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Christa Müller-Feuerstein, Stadträtin, stellv. Vorsitzende
- Thomas Ebersberger, Stadtrat
- Dr. Wolfgang Gruber, Stadtrat, bis 09.11.2015
- Thomas Hacker, Stadtrat
- Maria Hebart-Herrmann, Stadträtin
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat
- Dr. Ulrike Lex, Stadträtin
- Dr. Stefan Sammet, Stadtrat
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Christopher Süß, Stadtrat
- Bernd Öchsler, Betriebsratsvorsitzender, ab 26.08.2015
- Halil Tasdelen, Stadtrat
- Achim Tamlar, Betriebsratsvorsitzender, bis 25.08.2015
- Christian Wedlich, Stadtrat
- Franz-Peter Wild, Stadtrat
- Elisabeth Zagel, Stadträtin
- Dr. Helmut Zartner, Stadtrat, ab 10.11.2015

Geschäftsführung:

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Die für die Geschäftsführungstätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge sind in den von der Muttergesellschaft Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH erbrachten Verwaltungsleistungen enthalten.

Bilanz zum 31.12.2015

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.390	2.304
A.II. Sachanlagen	12.728	11.776
A.III. Finanzanlagen	23	22
Summe Anlagevermögen	15.141	14.102
B. Umlaufvermögen		
B.I. Vorräte	222	203
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	8.404	8.914
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	1.487	657
Summe Umlaufvermögen	10.113	9.774
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	20	13
Bilanzsumme Aktiva	25.275	23.890

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	6.140	6.140
A.II. Kapitalrücklage	12.077	12.077
A.III. Jahresüberschuss / -fehlbetrag nach Verlustübernahme	0	0
Summe Eigenkapital	18.217	18.217
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.520	1.215
Summe Rückstellungen	2.079	1.915
Summe Verbindlichkeiten	3.247	2.350
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	211	193
Bilanzsumme Passiva	25.275	23.890

Verbindlichkeiten zum 31.12.2015

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	841	199
davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	487	199
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	53	53
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	53	53
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	375	256
davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	375	256
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	240	132
davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	240	132
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	6	77
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	6	77
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.732	1.632
davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	650	705
davon aus Steuern	-	-
Summe Verbindlichkeiten	3.247	2.350

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

	31.12.2014 (in T€)	31.12.2015 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 10.300	+ 10.422
Sonstige betriebliche Erträge	+ 614	+ 823
Materialaufwand	- 7.555	- 7.886
Personalaufwand	- 6.380	- 6.626
Abschreibungen	- 1.289	- 1.861
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.838	- 2.399
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 0	+ 1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 5	+ 11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 98	- 92
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(- 7.241)	(- 7.607)
Außerordentlicher Aufwand	0	0
Sonstige Steuern	- 71	- 107
Erträge aus Verlustübernahme	+ 7.312	+ 7.714
Jahresergebnis	0	0

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2015

	2014	2015
Beschäftigte Verkehrsbetrieb	74	76
Beschäftigte Parkbetriebe	6	6
Beschäftigte Bäder	49	51
Beschäftigte gesamt	129	133
Davon Auszubildende	2	3

Auszug aus dem Lagebericht

Prognosebericht:

Für das kommende Jahr wird insgesamt ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit prognostiziert, das deutlich unter dem des Jahres 2015 liegt. Die Umsatzerlöse werden in etwa auf Vorjahresniveau erwartet.

Bei den Planansätzen für 2016 wird im Bäderbereich von relativ stabilen Ergebnissen ausgegangen. Der Verkehrsbetrieb ist von der künftigen Erlöszuweisung im Rahmen des VGN abhängig. Bei der Planung wurde von konstanten Fahrgastzahlen ausgegangen. Die Anzahl der Parkvorgänge ist von verschiedenen Einflüssen wie u. a. dem kulturellen und sportlichen Angebot bzw. Veranstaltungen abhängig.

Allgemein wird für 2016 eine Frequentierung der Parkanlagen unter dem Vorjahresniveau prognostiziert. Hier machen sich sanierungsbedingte Einschränkungen bemerkbar. Damit werden für 2016 auch leicht rückläufige Erlöse erwartet.

Da das Kundenverhalten im Bäderbereich von verschiedenen Faktoren wie beispielsweise dem Wetter, persönlichen Vorlieben der Besucher usw. geprägt ist, wird im Geschäftsjahr von Erlösen und Besucherzahlen insgesamt auf dem Niveau des Berichtsjahres ausgegangen.

Im Bereich des ÖPNV werden stabile Umsatzerlöse auf dem Niveau der Vorjahre prognostiziert.

Die Investitionen der Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH sind für 2016 mit 2,0 Mio. € veranschlagt, wobei ein Schwerpunkt auf der Ersatzbeschaffung von Omnibussen liegt.

E) Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH

Gründung und Stammkapital

Die Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH (früher: Bayreuther Energiehandel GmbH) wurde am 27.04.2006 gegründet. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €. Die Anteile werden zu 100 % von der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH gehalten.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Energie und Wasser, die Bereitstellung von Energieerzeugnissen, unter anderem Licht sowie die Vermittlung und Erbringung von gleichwertigen Geschäften, insbesondere von Contracting- und Wärmeleistungen, als Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft, wobei sich die Gesellschaft im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorschriften zu betätigen hat und insbesondere auf die Erfüllung eines öffentlichen Zwecks im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorschriften beschränkt ist.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
- Thomas Ebersberger, Stadtrat
- Thomas Hacker, Stadtrat
- Christa Müller-Feuerstein, Stadträtin
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat

Geschäftsführung:

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Die für die Geschäftsführungstätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge sind in den von der Muttergesellschaft Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH erbrachten Verwaltungsleistungen enthalten.

Bilanz zum 31.12.2015

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Sachanlagen	571	627
Summe Anlagevermögen	571	627
B. Umlaufvermögen		
B.I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.263	226
B.II. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	639	1.311
Summe Umlaufvermögen	1902	1.537
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	2	0
Bilanzsumme Aktiva	2.474	2.164

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	50	50
A.II. Jahresüberschuss / -fehlbetrag nach Gewinnabführung oder Verlustübernahme	0	0
Summe Eigenkapital	50	50
Summe Rückstellungen	3	4
Summe Verbindlichkeiten	2.421	2.110
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme Passiva	2.474	2.164

Verbindlichkeiten zum 31.12.2015

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.492	1.289
davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	203	203
von mehr als 5 Jahren	479	276
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	648	233
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	648	233
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	280	570
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	123	423
von mehr als 5 Jahren	116	105
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1	18
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1	18
davon aus Steuern	0	17
Summe Verbindlichkeiten	2.421	2.110

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

	31.12.2014 (in T€)	31.12.2015 (in T€)
Umsatzerlöse abzgl. Strom- und Energiesteuer	+ 3.504	+ 3.558
Sonstige betriebliche Erträge	+ 45	+ 7
Materialaufwand	- 4.246	- 3.034
Abschreibungen	- 27	- 53
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 61	- 61
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 7	- 5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit	(- 791)	(+ 412)
Sonstige Steuern	- 109	- 111
Erträge aus Verlustübernahme	+ 900	0
Aufgrund eines Gewinnabführungs- vertrags abgeführte Gewinne	0	- 302
Jahresergebnis	0	0

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2015

Die Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH verfügt über kein eigenes Personal.

Auszug aus dem Lagebericht

Prognosebericht:

Für das laufende Geschäftsjahr 2016 erwartet die Gesellschaft Umsatzerlöse, welche annähernd auf Vorjahresniveau liegen.

Das Absatzpotenzial der Gesellschaft besteht in der Energie- und Wasserversorgung der Stadt Bayreuth und ist neben witterungsbedingten Einflüssen von den Energiesparmaßnahmen der Stadt Bayreuth abhängig und kann derzeit als gesichert betrachtet werden.

Die bereits in den Vorjahren umfassend erläuterten bilanziellen Auswirkungen aus der Umsetzung des Vertrages über die Lieferung und den Anschluss von Lichtregelgeräten und diverser Umrüsttechnologie zeigen nunmehr ausschließlich positive Auswirkungen, so dass für 2016 insgesamt ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 236 T€ und ein Gewinn in Höhe von 120 T€ prognostiziert wird, welcher an die Muttergesellschaft abgeführt wird.

Zusammenfassend kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auch in 2016 weiterhin als stabil betrachtet werden, nachdem weiterhin eine kontinuierliche Tilgung der aufgelaufenen Verbindlichkeiten erfolgt. Darüber hinaus werden die ausgewiesenen Aufwendungen zeitlich gestreckt zur Zahlung fällig, woraus sich für die Gesellschaft mittelfristige Liquiditätsreserven ergeben. Der Vermögensplan 2016 enthält keine Investitionen.

F) BTB Bayreuther Thermalbad GmbH

Gründung und Stammkapital

Die Stadt Bayreuth und die EVO Energieversorgung Oberfranken AG haben am 15.11.1996 die BTB Bayreuther Thermalbad GmbH gegründet. Das Stammkapital beträgt 4.601.626,93 €; daran sind die Stadt Bayreuth mit 2/3 (3.067.751,29 €) und die Bayernwerk AG, Regensburg ((vormals: E.ON Bayern AG); (vormals: EVO Energieversorgung Oberfranken Aktiengesellschaft)) mit 1/3 (1.533.875,64 €) beteiligt. Weitere Kapitalanteile werden durch einen atypischen stillen Gesellschafter gehalten.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung und die Vermietung bzw. Verpachtung des Thermalbades und seiner Einrichtungen in der Stadt Bayreuth (Seulbitz) an die BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Stefan Bauer, Controlling/Rechnungswesen/Beteiligungen der Bayernwerk AG, stellv. Vorsitzender
- Klaus Klötzer, Stadtrat
- Stephan Müller, Stadtrat
- Helmut Parzen, Stadtrat
- Dr. Christoph Rabenstein, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Dr. Helmut Zartner, Stadtrat
- Siegfried Zerrenner, Stadtrat

Geschäftsführung:

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Im Hinblick auf die Offenlegung der Bezüge der Geschäftsführung ist zu erwähnen, dass an den Geschäftsführer keine Bezüge entrichtet wurden.

Bilanz zum 31.12.2015

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
A.II. Sachanlagen	14.816	14.329
Summe Anlagevermögen	14.816	14.329
B. Umlaufvermögen		
B.I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1	1
B.II. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	1.180	1.746
Summe Umlaufvermögen	1.181	1.746
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme Aktiva	15.997	16.075

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	4.602	4.602
A.II. Verlustvortrag	- 357	- 374
A.III. Jahresfehlbetrag	- 17	+ 80
Summe Eigenkapital	4.227	4.308
Kapital des stillen Geschafters	507	516
Sonderposten für Zuschüsse und Zuwendungen	222	209
Summe Rückstellungen	4	5
Summe Verbindlichkeiten	11.037	11.038
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme Passiva	15.997	16.075

Verbindlichkeiten zum 31.12.2015

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	82	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	10.891	10.891
4. Sonstige Verbindlichkeiten	64	147
Summe Verbindlichkeiten	11.037	11.038

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

	31.12.2014 (in T€)	31.12.2015 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 725	+ 824
Sonstige betriebliche Erträge	+ 64	+ 44
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 678	- 588
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 98	- 134
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 2	+ 3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 5	- 7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(+ 9)	(+ 142)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	+ 12
Sonstige Steuern	- 29	- 65
Erträge aus Verlustübernahme	+ 2	0
Aufgrund von Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne ¹	-	- 9
Jahresergebnis	- 17	+ 80
Verlustvortrag aus dem Vorjahr ²	- 357	- 374
Bilanzverlust³	374	- 294

¹ Diese Position ist in 2015 neu aufgeführt worden.

² Diese Position ist in 2014 neu aufgeführt worden.

³ Diese Position ist in 2014 neu aufgeführt worden.

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2015

Die BTB Bayreuther Thermalbad GmbH beschäftigte im Geschäftsjahr 2015 keine Arbeitnehmer. Mit der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH ist ein Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen worden.

Auszug aus dem Lagebericht

Prognosebericht:

Die ab 2015 neu festgesetzte Pacht lässt für den Planungszeitraum stabile Umsatzerlöse erwarten.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft kann auch in 2016 als stabil betrachtet werden.

Für 2016 sind Investitionen in Höhe von rd. 202 T€ geplant, deren Schwerpunkt im Bereich Grundstücke und Gebäude liegen. Die Finanzierung ist vollständig aus Eigenmitteln möglich.

G) Windpark Lindenhartd GmbH & Co. KG

Gründung und Kommanditkapital

Die Windpark Lindenhartd GmbH & Co. KG wurde durch notariellen Vertrag vom 06.12.2009 errichtet. An der Gesellschaft sind seit Dezember 2014 als Kommanditisten die REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co. KG, Regensburg, mit 70 %, die Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH (früher: BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs-GmbH), Bayreuth, mit 20 % und die Bayernwerk Natur GmbH, Unterschleißheim, mit 10 % beteiligt. Die Geschäfte der Gesellschaft werden seit Dezember 2014 von der persönlich haftenden Gesellschafterin Windpark Lindenhartd Verwaltungs-GmbH, Regensburg, geführt. Die Komplementärin hält keinen Kapitalanteil und ist nicht am Vermögen der Gesellschaft beteiligt.

Das Kommanditkapital der Gesellschaft beträgt 5.000 €. Davon haben im Dezember 2014 übernommen:

- a) die REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co. KG, Regensburg, eine Kommanditeinlage von 3.500 € (70 %)
- b) die Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH (früher: BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs-GmbH), Bayreuth, eine Kommanditeinlage von 1.000 € (20 %)
- c) die Bayernwerk Natur GmbH, Unterschleißheim, eine Kommanditeinlage von 500 € (10 %).

Aufgrund der mittelbaren Beteiligung der Stadt Bayreuth an der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH von 75,1 % ergibt sich ein städtischer Anteil an der Windpark Lindenhartd GmbH & Co. KG von 15,02 %.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die nachhaltige Erzeugung von Energie, insbesondere aus regenerativen Quellen sowie die Vornahme aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Geschäftsführerin der Windpark Lindenhart GmbH & Co. KG ist seit Dezember 2014 die Windpark Lindenhart Verwaltungs-GmbH, vertreten durch die Geschäftsführung:

Dipl.-Ing. (FH) Karl-Wolfgang Brunner

Bilanz zum 31.12.2015

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	27	24
A.II. Sachanlagen	22.037	20.625
A.III. Finanzanlagen	-	
Summe Anlagevermögen	22.063	20.649
B. Umlaufvermögen		
B.I. Vorräte	-	-
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	764	318
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	1.902	1.829
Summe Umlaufvermögen	2.666	2.147
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	36	44
Bilanzsumme Aktiva	24.765	22.840

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Kapitalanteile	5	5
A.II. Rücklagen	6.999	6.737
A.III. Jahresergebnis	- 262	+ 225
Summe Eigenkapital (Anteile Kommanditisten)	6.742	6.967
Sonderposten für Investitionszuschüsse	-	-
Summe Rückstellungen	46	146
Summe Verbindlichkeiten	17.977	15.727
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme Passiva	24.765	22.840

Verbindlichkeiten zum 31.12.2015

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.726	15.541
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	216	154
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3	6
4. Sonstige Verbindlichkeiten	32	26
davon aus Steuern	32	26
Summe Verbindlichkeiten	17.977	15.727

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

	31.12.2014 (in T€)	31.12.2015 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 930	+ 2.543
Sonstige betriebliche Erträge	+ 0	+ 5
Materialaufwand	- 130	- 247
Abschreibungen	- 560	- 1.414
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 207	- 88
Finanzergebnis	- 295	- 519
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(- 262)	(+ 280)
Steuern ⁴	-	- 55
Jahresergebnis	- 262	+ 225

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2015

Die Windpark Lindenhart GmbH & Co. KG beschäftigt kein eigenes Personal. Dienstleistungen werden u. a. von einer Kommanditistin erbracht.

Auszug aus dem Lagebericht

Risiko- und Chancenbericht (in Auszügen):

Im Berichtszeitraum bestanden keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken und aus heutiger Sicht sind solche für die absehbare Zukunft nicht erkennbar.

Die Chancen für die Gesellschaft bestehen insbesondere im Erwerb bzw. Bau neuer Windparks. Außerdem können durch die Direktvermarktung von erzeugtem Strom Zusatzgewinne generiert werden.

⁴ Diese Position ist in 2015 neu aufgeführt worden.

Prognosebericht:

Für das laufende Geschäftsjahr 2016 ist ein Jahresüberschuss von 204 T€ geplant; die Umsatzerlöse betragen dabei 2.481 T€. Nach derzeitigen Erkenntnissen kann das Planergebnis voraussichtlich übertroffen werden. Kurzfristig sind keine weiteren Investitionen vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

H) Windpark Lindenhardt Verwaltungs-GmbH

Gründung und Stammkapital

Die Windpark Lindenhardt Verwaltungs-GmbH wurde durch notariellen Vertrag vom 27.08.2014 errichtet. Seit Dezember 2014 führt sie als persönlich haftende Gesellschafterin die Geschäfte der Windpark Lindenhardt GmbH & Co. KG, Regensburg. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €. Davon haben übernommen:

- a) die REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co. KG, Regensburg, eine Stammeinlage von 17.500 € (70 %)
- b) die Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH (früher: BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs-GmbH), Bayreuth, eine Stammeinlage von 5.000 € (20 %)
- c) die Bayernwerk Natur GmbH, Unterschleißheim, eine Stammeinlage von 2.500 € (10 %).

Aufgrund der mittelbaren Beteiligung der Stadt Bayreuth an der Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH von 75,1 % ergibt sich ein städtischer Anteil an der Windpark Lindenhardt Verwaltungs-GmbH von 15,02 %.

Es liegt ein Rumpfgeschäftsjahr vom 27.08.2014 bis 31.12.2014 vor.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von Energie, insbesondere aus regenerativen Quellen sowie die Vornahme aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Die Gesellschaft beteiligt sich als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Windpark Lindenhardt GmbH & Co. KG.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

- Dipl.-Ing. (FH) Karl-Wolfgang Brunner

Der Geschäftsführer erhielt keine Bezüge.

Bilanz zum 31.12.2015

Es liegt ein Rumpfgeschäftsjahr vom 27.08.2014 bis 31.12.2014 vor.

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Anlagevermögen	-	-
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
A.II. Sachanlagen		
A.III. Finanzanlagen		
Summe Anlagevermögen	-	-
B. Umlaufvermögen		
B.I. Vorräte	-	-
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1	6
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	24	21
Summe Umlaufvermögen	25	27
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme Aktiva	25	27

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	25	25
davon nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-	-
= eingefordertes Kapital	25	25
A.II. Kapitalrücklage	-	
A.III. Jahresergebnis	- 1	0
Summe Eigenkapital	24	25
Sonderposten für Investitionszuschüsse	-	-
Summe Rückstellungen	1	1
Summe Verbindlichkeiten	0 (0,302)	1
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme Passiva	25	27

Verbindlichkeiten zum 31.12.2015

Es liegt ein Rumpfgeschäftsjahr vom 27.08.2014 bis 31.12.2014 vor.

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,298	0
2. Sonstige Verbindlichkeiten	0,004	1
davon aus Steuern	0,004	1
Summe Verbindlichkeiten	0,302	1

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

Es liegt ein Rumpfgeschäftsjahr vom 27.08.2014 bis 31.12.2014 vor.

	27.08.2014 bis 31.12.2014 (in T€)	01.01.2015 bis 31.12.2015 (in T€)
Umsatzerlöse	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	+ 1	+ 5
Materialaufwand	-	-
Abschreibungen	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2	- 4
Finanzergebnis	-	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 1	+ 1
Steuern ⁵	-	- 0
Jahresergebnis	- 1	+ 1
Verlustvortrag aus dem Vorjahr ⁶	-	- 1
Bilanzgewinn⁷	-	+ 0

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2015

Die Windpark Lindenhart Verwaltungs-GmbH beschäftigt kein eigenes Personal. Dienstleistungen werden von einer Gesellschafterin erbracht.

⁵ Diese Position ist in 2015 neu aufgeführt worden.

⁶ Diese Position ist in 2015 neu aufgeführt worden.

⁷ Diese Position ist in 2015 neu aufgeführt worden.

Auszug aus dem Lagebericht

Risiko- und Chancenbericht (in Auszügen):

Im Berichtszeitraum bestanden keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken und aus heutiger Sicht sind solche für die absehbare Zukunft nicht erkennbar.

Prognosebericht:

Die Ertragslage der Windpark Lindenhart Verwaltungs-GmbH wird auch in Zukunft im Wesentlichen durch die Aufwandserstattung und Haftungsvergütung geprägt sein. Es sind positive Jahresergebnisse von rd. 1 T€ zu erwarten.

I) enPlus eG

Gründung und Stammkapital

Die Genossenschaft wurde am 18.12.2007 von neun Mitgliedern – allesamt kommunale Gasversorgungsunternehmen – gegründet und am 14.01.2008 ins Genossenschaftsregister eingetragen. Die Aufnahme des operativen Geschäftsbetriebs erfolgte durch den Abschluss der Gasein- und Verkaufsverträge für die Vollversorgung der Mitglieder zum 01.10.2008. Mit Beschluss der Generalversammlung vom 21.10.2008 wurde die BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH als zehntes Mitglied aufgenommen.

Die Mitgliederzahl erhöhte sich bis zum Stichtag am 31.12.2010 von 10 (mit insgesamt 1.000 Geschäftsanteilen) auf 12 (mit insgesamt 1.200 Geschäftsanteilen). Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 100,00 €. Die BEW hält davon 100 Geschäftsanteile (8,33 %), die Stadt Bayreuth aufgrund des 75,1 %-igen Anteils an der BEW (6,26 %).

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die gemeinsame Beschaffung von Energie, insbesondere der Ein- und Verkauf von Gas zur Versorgung der Mitglieder mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken sowie die Erbringung von unterstützenden Dienstleistungen für die Mitglieder.

Verwaltungsorgane

Die Organe der Genossenschaft sind der Vorstand und die Generalversammlung.

Die Genossenschaft hat keinen Aufsichtsrat. Die Generalversammlung nimmt die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats wahr; zu ihrer Vertretung wählt sie einen Bevollmächtigten gemäß § 21 der Satzung der enPlus eG.

Vorstand:

- Dr. Hans Parthemüller Geschäftsführer infra fürth gmbh
- Klaus Rubach Geschäftsführer Stadtwerke Bamberg,
Energie- und Wasserversorgungs-
GmbH

Bevollmächtigter i.S.v. § 57 Abs. 5 GenG i.V.m. § 12 der Satzung

- Thomas Schäfer Vorstand Stadtwerke Würzburg AG

Eine Angabe der Bezüge im Anhang des Jahresabschlusses ist gemäß § 338 Abs. 3 HGB nicht geboten.

Bilanz zum 31.12.2015

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Anlagevermögen	-	-
B. Umlaufvermögen		
B.I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	6.361	2.494
B.II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.310	2.208
Summe Umlaufvermögen	8.671	4.702
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	2	2
Bilanzsumme Aktiva	8.673	4.704

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Geschäftsguthaben: Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	120	120
A.II. Ergebnisrücklagen	130	131
davon 1. Gesetzliche Rücklage	19	19
davon 2. Andere Ergebnisrücklagen	111	112
A.III. Jahresüberschuss	+ 0 (+ 421,42 €)	1
Summe Eigenkapital	251	252
Summe Rückstellungen	49	55
Summe Verbindlichkeiten	8.373	4.397
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme Passiva	8.673	4.704

Verbindlichkeiten zum 31.12.2015

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.910	3.450
2. Sonstige Verbindlichkeiten	985	947
davon aus Steuern	985	923
3. Genossenschaftliche Rückvergütung	478	0
Summe Verbindlichkeiten	8.373	4.397

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

	31.12.2014 (in T€)	31.12.2015 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 117.270	+ 69.499
Sonstige betriebliche Erträge	+ 130	+ 121
Materialaufwand	- 117.246	- 69.419
Rohergebnis	(+ 153)	(+ 201)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 153	- 195
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 3	+ 1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen ⁸	-	- 3
Finanzergebnis	(+ 3)	(- 2)
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(+ 3)	(+ 4)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 2	- 3
Jahresergebnis	+ 0 (+ 421,42 €)	+ 1

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2015

Die enPlus eG beschäftigt kein eigenes Personal. Sie bedient sich der Unterstützung der Mitgliedsunternehmen gegen Aufwandsumlage im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages.

⁸ Diese Position ist in 2015 neu aufgeführt worden.

Auszug aus dem Lagebericht

Beurteilung der Entwicklung durch den Vorstand:

Der Vorstand schätzt die Perspektive der Gesellschaft weiterhin positiv ein. Der weiterhin zunehmende Wettbewerbsdruck bestätigt das Konzept der Bündelung von Kräften in einer Einkaufsgemeinschaft. Das professionelle Portfoliomanagement mit einer laufenden Überprüfung der Beschaffungsstrategie ist für die Gesellschaft und vor allem deren Mitglieder existenziell wichtig. Die enPlus eG wurde dahingehend sehr gut aufgestellt, so dass die Gesellschaft den Herausforderungen des volatilen Marktumfelds gewachsen ist.

J) GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH

Gründung und Unternehmensgegenstand

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte mit Gesellschaftsvertrag vom 21.04.1949.

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Außerdem kann sie alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben – insbesondere Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen – übernehmen.

Die Bestätigung als Sanierungs- und Entwicklungsträger erfolgte mit Bescheid vom 05.05.1975 bzw. 15.10.1975. Mit Vollzug des Stadtratsbeschlusses vom 21.12.2011 wurde der Sanierungs- und Entwicklungsträger (TES) der Stadt Bayreuth ab dem 01.01.2014 in die Stadtverwaltung integriert. Der bestehende Treuhandvertrag für die Entwicklungsmaßnahmen wurde aufgehoben. Der bestehende Treuhandvertrag für die Sanierungsmaßnahmen wurde geändert. Der Treuhandbesitz wurde gemäß notariellem Überlassungsvertrag vom 28.10.2013 sowie Stadtratsbeschluss vom 17.07.2013 unter Entlastung der GEWOG an die Stadt Bayreuth übertragen. Es verbleiben sechs Grundstücke bei der GEWOG im Treuhandvermögen. Deren Verwaltung und Bewirtschaftung obliegt bis zur endgültigen Übertragung treuhänderisch der GEWOG und wird von der Stadt Bayreuth monatlich mit 200 € vergütet.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 6.794.300 €

Hiervon entfallen auf:

Stadt Bayreuth	6.794.300 €	= 100 %
----------------	-------------	---------

Verwaltungsorgane

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Klaus Klötzer, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
- Thomas Hacker, Stadtrat
- Ingrid Heinritzi-Martin, Stadträtin
- Heinz Hofmann, Stadtrat
- Dr. Jürgen Hornig, Stadtrat
- Iris Jahn, Stadträtin
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Elisabeth Zagel, Stadträtin
- Siegfried Zerrenner, Stadtrat

Geschäftsführung:

- Uwe Prokscha, Hauptamtlicher Geschäftsführer, Bachelor of Art, Immobilienmanagement und Facility-Management

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführungsorgans i. S. d. § 285 Nr. 9 a) HGB betragen 117.628,50 €.

Bilanz zum 31.12.2015

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3	14
A.II. Sachanlagen	97.067	97.524
A.III. Finanzanlagen	16	15
Summe Anlagevermögen	97.086	97.553
B. Umlaufvermögen		
B.I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	6.220	6.441
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	771	536
B.III. Wertpapiere	0	0
B.IV. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	4.437	3.331
Summe Umlaufvermögen	11.428	10.308
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	105	81
Bilanzsumme Aktiva	108.619	107.942

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	6.794	6.794
A.II. Kapitalrücklage	600	720
A.III. Gewinnrücklagen	45.941	45.941
davon Gesellschaftsvertragliche/ Satzungsmäßige Rücklage	6.396	6.396
davon Bauerneuerungsrücklage (davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt)	9.385 (0)	9.385
davon andere Gewinnrücklagen (davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt)	30.160 (0)	30.160
A.IV. Gewinn- /Verlustvortrag	- 441	- 1.976
A.V. Jahresergebnis	- 1.536	- 426
Einstellungen in Rücklagen	0	0
Entnahmen aus Rücklagen	0	0
Summe Eigenkapital	51.359	51.053
Summe Rückstellungen	315	348
Summe Verbindlichkeiten	56.815	56.400
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	130	141
Bilanzsumme Passiva	108.619	107.942

Verbindlichkeiten zum 31.12.2015

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.795	43.654
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	4.116	3.976
3. Erhaltene Anzahlungen	6.718	7.378
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	121	104
5. Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	0	0
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.032	1.245
7. Sonstige Verbindlichkeiten	33	42
davon aus Steuern	27	35
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0
Summe Verbindlichkeiten	56.815	56.400

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

	31.12.2014 (in T€)	31.12.2015 (in T€)
Umsatzerlöse, davon:	+ 18.198	+ 19.099
<i>a) aus der Hausbewirtschaftung</i>	+ 17.996	+ 18.896
<i>b) aus Verkauf von Grundstücken</i>	0	0
<i>c) aus Betreuungstätigkeit</i>	+ 4	+ 4
<i>d) aus anderen Lieferungen und Leistungen</i>	+ 199	+ 199
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	+ 97	+ 47
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 207	+ 157
Sonstige betriebliche Erträge	+ 292	+ 621
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen, davon:	- 9.184	- 9.225
<i>a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung</i>	- 9.184	- 9.225
<i>b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke</i>	0	0
<i>c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen</i>	0	0
Rohergebnis	(+ 9.610)	(+ 10.698)
Personalaufwand	- 2.411	- 2.576
Abschreibungen	- 2.630	- 2.789
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 683	- 1.352
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 48	+ 14
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 4.500	- 3.468
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 969	- 952

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(- 1.534)	(- 424)
Außerordentliche Erträge	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0
Außerordentliches Ergebnis	(0)	(0)
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	- 2	- 2
Jahresergebnis	- 1.536	- 426
Einstellungen in Gewinnrücklagen	0	0
Verlustvortrag	- 441	- 1.976
Bilanzgewinn/-verlust	- 1.976	- 2.403

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2015

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 56 Arbeitnehmer (Vj.: 54) beschäftigt:

	2014	2015
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer	42	45
Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer	9	8
Auszubildende	3	3
Mitarbeiter gesamt	54	56

Auszug aus dem Lagebericht

Ertragslage (in Auszügen):

Die Ertragslage aus der Hausbewirtschaftung kann, mit den Maßstäben der Wohnungswirtschaft verglichen, als zufrieden stellend bezeichnet werden. Es wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 426.129,56 € ausgewiesen.

Finanzlage (in Auszügen):

Für die zur Finanzierung der Landesgartenschau bereit zu stellenden Eigenmittel wurden im Rahmen der Liquiditätsplanung monatlich feste Beträge nach Eingang der Mietzahlungen auf einem Sonderkonto Landesgartenschau der GEWOG angesammelt und auf Abruf an die Landesgartenschau Bayreuth 2016 GmbH überwiesen. Die Zahlungsfähigkeit und –bereitschaft im Berichtsjahr war jederzeit gegeben. Eingeräumte Kreditlinien mussten nicht in Anspruch genommen werden. Die Finanzierung der Investitionen in 2016 ist gesichert. Die Finanzlage ist geordnet.

Vermögenslage (in Auszügen):

Die Bilanzsumme beträgt 107.941.837,98 € und hat sich in 2015 um 0,7 Mio. EUR verringert.

Das Eigenkapital verminderte sich aufgrund des Jahresfehlbetrags. Dem steht eine Erhöhung der Kapitalrücklage in Folge des Eigenfinanzierungsanteils der Stadt Bayreuth an der Landesgartenschau Bayreuth 2016 GmbH gegenüber. Die Eigenkapitalquote beträgt zum

31.12.2015 ebenso wie im Vorjahr 47,3 %. Das langfristige Fremdkapital verminderte sich aufgrund der fortlaufenden Entschuldung. Dem stehen Darlehensaufnahmen für Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen gegenüber. Die Vermögenslage ist geordnet.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage lassen auch weiterhin die Durchführung der künftigen Aufgaben und Maßnahmen zu. Die wirtschaftliche Lage wird positiv beurteilt.

K) Landesgartenschau Bayreuth 2016 GmbH

Gründung und Stammkapital

Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 05.03.2012 gegründet. Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Gesellschafter sind die GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mit beschränkter Haftung (Anteil 60 %) und die Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen m. b. H., München (Anteil 40 %).

Unternehmensgegenstand

Der Zweck des Unternehmens ist die Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege, der Kunst:

- Unterstützung bei der Erstellung landschaftsgärtnerischer Leistungen mit besonderem künstlerischen Anspruch
- Förderung von künstlerischen Darbietungen im Rahmen der Landesgartenschau 2016

und der Volksbildung.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Ordentliche Aufsichtsratsmitglieder:

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Roland Albert, stellv. Vorsitzender, Vorsitzender der Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH
- Hanka Dolze, Geschäftsführerin Dolze GmbH Garten- und Landschaftsbau
- Martin Gramsch, Geschäftsführer Gärtnerei und Floristik Gramsch
- Dr. Jörg Hirsche, Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
- Karlgeorg König, Dipl.-Betriebswirt (FH), Gärtnermeister
- Jörg Grieshammer, Stadtrat
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat
- Helmut Parzen, Stadtrat
- Stephan Müller, Stadtrat
- Uwe Prokscha, Geschäftsführer der GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH

Beratende Aufsichtsratsmitglieder:

- Michael Opel, Verwaltungsoberinspektor
- Ulrich Pfeifer, Stadtdirektor
- Michael Rubenbauer, ltd. Verwaltungsdirektor
- Hans-Dieter Striedl, ltd. Baudirektor

Geschäftsführung:

- Dagmar Voß, Dipl.-Ing. (FH)
- Ulrich Meyer zu Hellingen, Dipl.-Ing.

An die Geschäftsführung wurden im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 21.600,00 € bezahlt.

Bilanz zum 31.12.2015

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5	2
A.II. Sachanlagen	5.275	9.493
Summe Anlagevermögen	5.280	9.495
B. Umlaufvermögen		
B.I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	177	385
B.II. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	1.729	1.345
Summe Umlaufvermögen	1.906	1.730
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	0	3
Bilanzsumme Aktiva	7.186	11.227

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	25	25
A.II. Kapitalrücklage	7.253	10.720
A.IV. Verlustvortrag	- 599	- 1.256
A.V. Jahresergebnis	- 657	- 1.176
Summe Eigenkapital	6.022	8.313
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	0	0
Summe Rückstellungen	107	106
Summe Verbindlichkeiten	1.058	2.445
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	-	363
Bilanzsumme Passiva	7.186	11.227

Verbindlichkeiten zum 31.12.2015

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	540	742
2. Sonstige Verbindlichkeiten	518	1.703
davon aus Steuern	2	3
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	3	0
Summe Verbindlichkeiten	1.058	2.445

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

	31.12.2014 (in T€)	31.12.2015 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 15	+ 40
Sonstige betriebliche Erträge	+ 6	+ 365
Materialaufwand	- 90	- 634
Personalaufwand	- 247	- 338
Abschreibungen	- 26	- 41
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 316	- 567
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 2	+ 0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(- 657)	(- 1.176)
Jahresergebnis	- 657	- 1.176

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2015

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer in 2015 beträgt 9 (Vorjahr: 6).

Auszug aus dem Lagebericht

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken:

Die Gesellschaft wird die Gartenschau fertigstellen, im Jahr 2016 durchführen und danach abwickeln. Gemäß des Wirtschaftsplanes sind für 2016 für die dauerhaften und temporären Anlagen Investitionen und Aufwendungen in Höhe von netto 5.635 T€ und für 2017 von 412 T€ vorgesehen. Im Durchführungsjahr 2016 wird mit Einnahmen in Höhe von 7.427 T€ gerechnet. Dadurch können die Ausgaben insgesamt jedoch nicht gedeckt werden, so dass weiterhin mit dem Ausweis von Jahresfehlbeträgen zu rechnen ist.

Als wesentliche Chance sehen wir – neben der Herstellung eines dauerhaften, siedlungsnahen und generationenübergreifenden Freizeit- und Naherholungsgeländes – die touristische Anziehungskraft einer Gartenschau, um die Stadt Bayreuth und die Region mit ihren Sehenswürdigkeiten noch bekannter zu machen.

Das wesentliche Risiko ist, dass die Gesellschaft von der Bereitstellung der erforderlichen Investitionsmittel und der Abdeckung der Fehlbeträge in der Vorbereitungsphase abhängig ist. Weiter kann die Kostenentwicklung bis zum Durchführungsjahr nicht prognostiziert werden. Der Erfolg im Durchführungsjahr hängt wesentlich auch von den Witterungsverhältnissen ab.

Zur frühzeitigen Erkennung der Risiken findet eine kontinuierliche Planung, Umsetzung, Überwachung und Verbesserung statt. Um diesem Prozess gerecht zu werden, werden regelmäßig, mindestens 14-tägig, Besprechungen mit allen an dem Projekt Beteiligten der GmbH durchgeführt. Die Ergebnisse werden dokumentiert.

Um die Einhaltung des Kostenrahmens zu gewährleisten und immer einen exakten Überblick über die Kostensituation zu haben, erfolgt die Kostenkontrolle durch 3 Stellen:

1. durch die beauftragten Planungsbüros,
2. durch den Projektsteuerer
3. durch die Geschäftsführung

Die Planungsbüros arbeiten mit den Kostenkontrollsystemen Kobold und Orga, für die Geschäftsstelle wurde ein eigens für Landesgartenschauen auf Access programmiertes und bewährtes Kostenkontrollsystem eingerichtet und den speziellen Anforderungen der Landesgartenschau Bayreuth angepasst.

Weitere Risiken, die über die normalen Unternehmensrisiken hinausgehen, sehen wir nicht.

L) Hohlmühle Bayreuth GmbH

Gründung und Stammkapital

Die Gesellschaft wurde mit Beurkundung des Gesellschaftsvertrages vom 06.12.1996 und Nachtragsurkunde vom 18.12.1996 gegründet.

Mit Beurkundung vom 03.06.2003 wurde eine Neufirmierung beschlossen. Mit Änderung des Gesellschaftsvertrages firmiert die Gesellschaft unter Hohlmühle Bayreuth GmbH.

Der Gesellschaftsvertrag wurde am 11.12.2015 u. a. in folgendem Punkt geändert:

„§ 14 (1) Die Gesellschaft wird nach entsprechender einstimmiger Feststellung der Gesellschafterversammlung aufgelöst. Sollte bis zum 31.12.2017 kein weiteres Baugebiet zur Fortführung der Geschäftstätigkeit gefunden werden, ist die Gesellschaft zu diesem Zeitpunkt aufzulösen.“

Gesellschafter sind die Stadt Bayreuth und die Bayerische Landessiedlung GmbH. Das Stammkapital beträgt 512.000 €, wovon die Bayerische Landessiedlung GmbH 307.200 € (60 %) und die Stadt Bayreuth 204.800 € (40 %) übernommen haben.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung eines an der Hohlmühle in Bayreuth gelegenen Geländes zu einem Siedlungsgebiet auf der Basis der von der Stadt Bayreuth entwickelten Bebauungspläne.

Verwaltungsorgane

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin (Vorsitzende)
- Carsten Börner
- Andreas Bauch
- Hubert Baumgartner
- Thomas Ebersberger, Stadtrat

Geschäftsführung:

- Jörg Streng
- Ulrich Pfeifer, Stadtdirektor

Bilanz zum 31.12.2015

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Anlagevermögen	-	-
B. Umlaufvermögen		
B.I. Vorräte	529	174
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	14	0
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	455	1.300
Summe Umlaufvermögen	998	1.474
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme Aktiva	998	1.474

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	512	512
A.II. Kapitalrücklage	642	642
A.III. Gewinn- /Verlustvortrag	- 94	- 270
A.IV. Jahresergebnis	- 176	479
Summe Eigenkapital	884	1.363
Summe Rückstellungen	36	79
Summe Verbindlichkeiten	78	32
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme Passiva	998	1.474

Verbindlichkeiten zum 31.12.2015

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0	0
2. Sonstige Verbindlichkeiten	78	32
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	78	32
davon aus Steuern	0	0
Summe Verbindlichkeiten	78	32

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

	31.12.2014 (in T€)	31.12.2015 (in T€)
Umsatzerlöse	0	1.255
Sonstige betriebliche Erträge	+ 1	+ 3
Materialaufwand	- 129	- 708
Personalaufwand	- 13	- 14
Abschreibungen	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 33	- 33
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(- 173)	(+ 503)
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	0	- 22
Sonstige Steuern	- 3	- 2
Jahresergebnis	- 176	+ 479

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2015

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 2 geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer für das Unternehmen tätig.

Auszug aus dem Lagebericht

„Darstellung der Marktverhältnisse“ (in Auszügen):

Im Hinblick auf die Darstellung der Marktverhältnisse ist zu nennen, dass der allgemeine Trend zur Bildung von Eigentum in Form von Einfamilienhäusern nach wie vor ungebrochen ist. Gleichwohl dürfen Risiken des Abverkaufes, abhängig von der Wirtschaftsentwicklung, nicht verneint werden.

Geschäftsverlauf:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 5.623 m² Nettobauland verkauft. Die letzten Bauplätze (Gesamtgröße: 2.507 m²) werden voraussichtlich im Jahr 2016 vollständig veräußert.

Chancen der zukünftigen Entwicklung:

Aufgrund der vorhandenen Liquidität, die durch die erfolgreiche Projektierung und den Abverkauf der Grundstücke an der Hohlmühle erwirtschaftet werden konnte, wäre eine Projektierung bzw. Entwicklung von weiteren Grundstücksflächen im Stadtgebiet möglich.

Es wurde ein Grundsatzbeschluss gefasst, ein neues Baugebiet für die Gesellschaft zu ermitteln, in welchem die Geschäftstätigkeit fortgeführt werden kann. Ein solches Gebiet konnte nun gefunden werden und die Gesellschaft befindet sich aktuell in der Vorbereitung des Grunderwerbs.

Risiken der zukünftigen Entwicklung:

Als zukünftige Risiken ist neben den allgemeinen Risiken folgendes zu nennen:

Es ist davon auszugehen, dass die letzten in der Hohlmühle Bayreuth ausgewiesenen Baugrundstücke im Jahr 2016 veräußert werden. Ein Nachfolgeprojekt wird aktuell zwar vorbereitet, ist bisher jedoch noch nicht gesichert.

Bestandsgefährdende Risiken oder Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben könnten, sind deshalb jedoch nicht ersichtlich.

M) Gemeinnützige Bayreuther Wohnungsbaugenossenschaft e.G.

Gründung

Die Gemeinnützige Bayreuther Wohnungsbaugenossenschaft e.G. (GBW) wurde am 29.03.1934 gegründet und am 17.05.1934 in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Bayreuth eingetragen.

Unternehmensgegenstand

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck). Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln, veräußern und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe sowie soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

Mitgliederstand

Der Mitgliederstand betrug zum Ende des Geschäftsjahres

2014: 2.037 Mitglieder mit 9.741 Anteilen

2015: 1.965 Mitglieder mit 9.699 Anteilen

Die Stadt Bayreuth ist mit 709 Geschäftsanteilen (derzeit 7,3 %) die mit der höchsten Anzahl von Geschäftsanteilen beteiligte Institution.

Verwaltungsorgane

Die Organe der Genossenschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Mitgliederversammlung.

Aufsichtsrat:

- Harald Müller, Bankkaufmann, Vorsitzender
- Herbert Guth, Dipl.-Verwaltungswirt i. R., stellv. Vorsitzender
- Michael Frankl, Beamter, Finanzamt Bayreuth
- Thomas Scharnagel, Sparkassenfachwirt
- Roland Pensel, Architekt
- Uwe Hofmann, Industriefachwirt
- Ulrich Pfeifer, Stadtdirektor

Vorstand:

- Markus-Patrick Keil, Geschäftsführer
- Thomas Holzmüller, Architekt (bis 31.12.2015)
- Dr. jur. Thomas Mronz, Rechtsanwalt

Eine Angabe der Bezüge im Anhang des Jahresabschlusses ist gemäß § 338 Abs. 3 HGB nicht geboten.

Bilanz zum 31.12.2015

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	18	8
A.II. Sachanlagen	16.975	17.056
A.III. Finanzanlagen	0	
Summe Anlagevermögen	16.994	17.064
B. Umlaufvermögen		
B.I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	1.595	1.636
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	880	563
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten, Bausparguthaben	6.205	6.936
Summe Umlaufvermögen	8.681	9.135
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	4	4
Bilanzsumme Aktiva	25.679	26.203

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Geschäfts- guthaben	2.701	2.676
A.II. Kapitalrücklage	120	124
A.III. Ergebnisrück- lagen	8.853	9.316
A.IV. Jahresüberschuss / - fehlbetrag	465	470
A. V. Einstellung in Ergebnisrücklagen	-391	-389
Summe Eigenkapital	11.748	12.196
Summe Rückstellungen	2.434	2.518
Summe Verbindlichkeiten	11.466	11.459
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	31	30
Bilanzsumme Passiva	25.679	26.203

Verbindlichkeiten zum 31.12.2015

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.778	8.383
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	760	743
3. Erhaltene Anzahlungen	1.512	1.491
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	22	25
5. Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	0	0
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	344	334
7. Sonstige Verbindlichkeiten	49	484
davon aus Steuern	10	10
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	5	5
Summe Verbindlichkeiten	11.466	11.459

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

	31.12.2014 (in T€)	31.12.2015 (in T€)
Umsatzerlöse, davon:	+ 5.940	+ 5.980
<i>a) aus der Hausbewirtschaftung</i>	+ 5.642	+ 5.678
<i>b) aus Verkauf von Grundstücken</i>	+ 0	+ 0
<i>c) aus Betreuungstätigkeit</i>	+ 293	+ 298
<i>d) aus anderen Lieferungen und Leistungen</i>	+ 5	+ 5
Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	+ 2	+ 44
Sonstige betriebliche Erträge	+ 247	+ 426
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen, davon:	- 3.352	- 3.637
<i>Aufwendungen für Hausbewirtschaftung</i>	- 3.352	- 3.637
<i>Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke</i>	0	0
Rohergebnis	(+ 2.837)	(+ 2.813)
Personalaufwand	- 1.230	- 1.235
Abschreibungen	- 599	- 594
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 284	- 223
Betriebsergebnis	(+ 724)	(+ 761)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 114	+ 55
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-257	- 230
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(+ 581)	(+ 586)
Außerordentliche Erträge	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0
Außerordentliches Ergebnis	(0)	(0)

Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	- 116	- 116
Jahresergebnis	+ 465	+ 470
Einstellung in Ergebnismrücklagen	- 391	- 389
Bilanzgewinn	74	81

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2015

	Vollbeschäftigt		Teilzeitbeschäftigt		Gesamt im	
	im Jahresdurchschnitt 2015 und (im Jahresdurchschnitt 2014)		im Jahresdurchschnitt 2015 und (im Jahresdurchschnitt 2014)		Jahresdurchschnitt 2015 und (im Jahresdurchschnitt 2014)	
Kaufm. Mitarbeiter/innen	5	(5)	8	(9)	13	(14)
Auszubildende	0	(0)	0	(0)	0	(0)
Technische Mitarbeiter	1	(1)	0	(0)	1	(1)
Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte, Reinigungskräfte etc.	11	(11)	2	(2)	13	(13)
Gesamt	17	(17)	10	(11)	27	(28)

Auszug aus dem Lagebericht

Gesamtaussage:

Zusammenfassend stellen wir fest, dass die wirtschaftliche Lage der GBW geordnet ist; die Ertragslage war im Berichtsjahr zufriedenstellend. Zu berücksichtigen ist bei dieser Beurteilung der Instandhaltungstau der Wohngebäude, welcher zukünftig einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage haben wird.

Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung (in Auszügen):

Für die überschaubare Zukunft (5 Jahre) sind keine bestandsgefährdenden Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennbar; andere Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind ebenfalls nicht erkennbar.

Durch die gezielte Bestandsentwicklung mit der energetischen Sanierung von Häusern kann die Vermietbarkeit langfristig gesichert werden. Aufgrund der weiteren Novellierung der EnEV in 2016, ist in den nächsten Jahren mit noch höheren Investitionskosten zu rechnen, die eine Verdrängung einkommensschwächerer Mieterhaushalte zur Folge haben kann. Ein weiteres Risiko besteht in dem zu erwartenden Bevölkerungsverlust in der Stadt Bayreuth. Dadurch verschärft sich die Konkurrenzsituation und die Leerstände können steigen.

Prognosebericht:

Unser Wohnungsbestand befindet sich ausschließlich in der Stadt Bayreuth. Bayreuth konnte im letzten Jahr eine positive Einwohnerentwicklung, trotz bisheriger negativer Prognose, ausweisen. Dies steht auch im Zusammenhang mit der Dynamik der Universität Bayreuth. Lt. PROGNOSE und dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) werden die Einwohnerzahlen jedoch bis 2032 um rd. 9% sinken.

Dies geht einher mit einer Alterung der lokalen Bevölkerung. Die von der GBW angestrebte Quartiersentwicklung in der unteren Herzoghöhe wird die Themen Altersverarmung und barrierefreie Grundrisse im Rahmen der Neubauvorhaben aufnehmen. Mögliche Risiken, die in einem nicht zeitgemäßen Wohnungsbestand liegen, werden somit weiter minimiert. Im

Rahmen der Bestandsentwicklung der Wohnungen werden wir zukünftig den Schwerpunkt auf Rückbau- und Neubaumaßnahmen legen.

Das in der unteren Herzoghöhe eingerichtete Quartiersbüro ist weiterhin für unsere Mitgliederansprache vor Ort geöffnet. In 2016 wird die Neubebauung der „Unteren Herzoghöhe“ beginnen. Die fehlenden Mieterträge aus dem geplanten Leerzug der Abrisshäuser werden im Prognosezeitraum durch Erlöse aus der Hausbewirtschaftung – aufgrund durchgeführter Mieterhöhungen – fast kompensiert. Für das laufende Geschäftsjahr 2016 sind deshalb unveränderte Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung – nach Abzug der Erlösschmälerungen i. H. v. rd. T€ 5.600 geplant, die eine stabile Vermögens- und Finanzlage auf Vorjahresniveau erwarten lassen. Die Ertragslage wird durch den Wegfall der Mieten aus den 46 Abrisswohnungen negativ belastet. Ebenso wirkt die Senkung der Verzinsung für die Kapitalanlagen auf nahezu null negativ auf das Finanzergebnis. Risiken, die bestandsgefährdend sein könnten, sind nicht zu erkennen. Wir beurteilen die Entwicklung der GBW weiterhin positiv. Die Bestandsqualität wird sich durch die geplante Quartiersentwicklung und die Modernisierungstätigkeit stetig verbessern.

Durch die Festigung der Serviceleistungen soll eine stärkere Bindung der Mieter an die GBW erreicht werden. Die aktive Akquisition von Eigentümergeinschaften wird nicht mehr betrieben. Vielmehr wird der derzeitige Verwaltungsbestand konsolidiert und regelmäßig auf seine Wirtschaftlichkeit hin überprüft. Die Umsatzerlöse für den WEG-Bereich werden aufgrund zukünftiger Konsolidierungsmaßnahmen leicht rückläufig sein.

Die fortlaufende Weiterbildung unserer Mitarbeiter und deren hohe Arbeitsmotivation bilden die Grundlage für den weiteren Ausbau unserer Service- und Dienstleistungen. Die Flexibilität unserer Teilzeitkräfte ist aber durch das neue Mindestlohngesetz stark eingeschränkt worden.

Durch unser zunehmendes wohnungswirtschaftliches Leistungsspektrum, sowie die Betriebstreue unserer Mitarbeiter, wird sich die GBW im Prognosezeitraum positiv entwickeln. Wir werden deshalb auch 2016 in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

N) Bayreuther Festspiele GmbH

Gründung, Stammkapital, Geschäftsjahr

Im Juli 1986 wurde die Wolfgang Wagner GmbH, Bayreuth durch Herrn Wolfgang Wagner als Alleingesellschafter gegründet. Das Stammkapital wurde damals mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24. März 1987 von 50.000 DM auf 400.000 DM erhöht. Gleichzeitig wurde die Firma in „Bayreuther Festspiele GmbH“ geändert.

Seit dem 01.09.2008 waren mit je einem Viertel neue Gesellschafter:

- die Bundesrepublik Deutschland
- der Freistaat Bayern
- die Stadt Bayreuth
- die Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e.V.

Das Stammkapital der Gesellschaft betrug 204.516,75 € (400.000 DM).

Das Geschäftsjahr begann jeweils am 01. Oktober und endete am 30. September des folgenden Jahres.

Mit Satzungsänderung vom 06.05.2014 wurden die Anteile der bisherigen Gesellschafter neu festgelegt.

- | | |
|---|------|
| • Bundesrepublik Deutschland | 29 % |
| • Freistaat Bayern | 29 % |
| • Stadt Bayreuth | 13 % |
| • Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e. V. | 29 % |

Im Rahmen dieser Satzungsänderung wurde geregelt, dass das Geschäftsjahr das Kalenderjahr ist und der Zeitraum vom 01.10.2014 bis 31.12.2014 ein Rumpfgeschäftsjahr ist. Dies ist bei den nachfolgenden Ausführungen und Tabellen zu beachten.

Mit nochmaliger Satzungsänderung vom 19.08.2015 wurde das Stammkapital auf Euro umgestellt und leicht erhöht. Die Beteiligungsanteile blieben unverändert. Das Stammkapital beträgt nun 210.000 €, davon entfallen auf die Bundesrepublik Deutschland, den Freistaat Bayern, die Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e. V. je 60.900 € (je 29 %) sowie auf die Stadt Bayreuth 27.300 € (13 %).

Unternehmensgegenstand

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Bayreuther Festspiele, also die festliche Aufführung der Werke Richard Wagners, sowie jede Tätigkeit, die dem Betrieb der Festspiele förderlich ist.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat.

Geschäftsführung:

- Frau Prof. Katharina Wagner
- Frau Eva Wagner-Pasquier, bis 31.08.2015
- Herr Heinz-Dieter Sense

Die Mitglieder der Geschäftsführung haben im Berichtszeitraum 2015 (01.01.2015 – 31.12.2015) Vergütungen für Ihre Tätigkeit in Höhe von insgesamt T€ 355 erhalten.

Verwaltungsrat:

Dem Verwaltungsrat gehörten im Berichtsjahr 2015 an:

- Herr Ministerialdirigent Toni Schmid, Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
- Herr Ministerialdirigent Michael Tietmann, Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Herr Martin Eifler, Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Herr Ministerialrat Dr. Rupert Dörfler, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat
- Frau Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe, Stadt Bayreuth
- Herr Verwaltungsdirektor Carsten Hillgruber, Referent für Soziales und kulturelle Angelegenheiten, Stadt Bayreuth, bis 12.01.2015
- Herr Dr. Fabian Kern, Kultur- und Tourismusreferent, Stadt Bayreuth, ab 12.01.2015

- Herr Dr. Georg Freiherr von Waldenfels, Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e. V.
- Herr Prof. Dr. h. c. Stephan Götzl, Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e. V., bis 14.07.2015
- Herr Dr. Wolfgang Wagner, Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e. V., ab 14.07.2017

Bilanz zum 31.12.2015

Bilanz-Position Aktiva	Zum 30.09.2014 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Anlagevermögen			
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.092	1.271	620
A.II. Sachanlagen	7.208	6.892	7.981
A.III. Finanzanlagen	25	25	25
Summe Anlagevermögen	8.324	8.187	8.626
B. Umlaufvermögen			
B.I. Vorräte	208	210	223
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	3.433	2.430	7.971
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	1.209	832	6.934
Summe Umlaufvermögen	4.850	3.472	15.128
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	2	108	80
Bilanzsumme Aktiva	13.176	11.768	23.835

Bilanz-Position Passiva	Zum 30.09.2014 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Eigenkapital			
A.I. Gezeichnetes Kapital	205	205	210
A.II. Gewinnrücklagen	1.010	911	
A.III. Gewinn- /Verlustvortrag	+ 1.964	+ 3.850	+ 2.599
A.IV. Jahresüberschuss / - fehlbetrag	+ 1.789	- 1.246	+ 1.447
Summe Eigenkapital	4.966	3.720	4.256
Sonderposten für künstlerische Ausstattung	2.784	2.831	3.175
Sonderposten für Zuwendungen	4.453	4.367	5.375
Summe Rückstellungen	622	532	545
Summe Verbindlichkeiten	321	224	455
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	30	94	10.028
Bilanzsumme Passiva	13.176	11.768	23.835

Verbindlichkeiten zum 31.12.2015

Verbindlichkeiten	Zum 30.09.2014 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	259	203	277
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	52	6	2
3. Sonstige Verbindlichkeiten	10	16	177
davon aus Steuern	- 46	- 64	27
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	62
Summe Verbindlichkeiten	321	224	455

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2015

	30.09.2014 (in T€)	31.12.2014 (in T€)	31.12.2015 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 12.559	+ 34	+12.288
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 285	+ 132	+ 394
Sonstige betriebliche Erträge	+ 2.378	+ 370	+ 3.547
Materialaufwand	- 865	- 91	- 661
Personalaufwand	- 13.413	- 1.035	- 14.258
Abschreibungen	- 2.185	- 443	- 2.213
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.692	- 533	- 2.994
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 4	+ 30	+ 1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(- 3.930)	(- 1.535)	(- 3.896)
Gesellschafterleistungen			
a) öffentliche Zuschüsse	+ 5.876	+ 426	+ 5.459
b) Zuschüsse der GdF	+ 749	+ 178	+ 2.953
c) Einstellung in den Sonderposten für künstlerische Ausstattung	- 518	- 228	- 2.636
Sonstige Steuern	- 388	- 86	- 433
Jahresergebnis	+ 1.789	- 1.246	+ 1.447

Die GuV zum 31.12.2015 ist nicht vergleichbar zur GuV zum 31.12.2014, da es sich bei den Zahlen zum 31.12.2014, wegen der Umstellung des Geschäftsjahres auf das Kalenderjahr, um ein Rumpfgeschäftsjahr handelt, das nur den Zeitraum vom 01.10.2014 bis 31.12.2014 umfasst, während der GuV zum 31.12.2015 der Zeitraum vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 zugrunde liegt.

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2015

Personalstand	2013/2014 (01.10.2013 bis 30.09.2014)	2014 (01.10.2014 bis 31.12.2014)	2015 (01.01.2015 bis 31.12.2015)
Stammpersonal	58	58	59
Saisonpersonal	629	0	676

Der Personalbestand 2015 (01.01.2015 bis 31.12.2015) ist nicht vergleichbar zu 2014 (01.10.2014 bis 31.12.2014), da es sich bei den Zahlen 2014, wegen der Umstellung des Geschäftsjahres auf das Kalenderjahr, um ein Rumpfgeschäftsjahr handelt, das nur den Zeitraum vom 01.10.2014 bis 31.12.2014 umfasst und in diesem Zeitraum kein Saisonpersonal angestellt war.

Auszug aus dem Lagebericht

Risikobericht (in Auszügen):

Als besonderes Risiko sind die sog. Bauvorlaufkosten im Zusammenhang mit dem Neubau einer Probebühne und Mehrzweckhalle sowie der Sanierungsbedarf des Festspielhauses zu nennen.

Bauvorlaufkosten: Eine Baufirma ist mit einer Rechnung für Planung und Konstruktion einer Probebühne mit Mehrzweckgebäude i. H. v. € 322.053,80 herangetreten. Für die Prüfung dieser Rechnung wurden wechselseitig Sachverständige für Honorare für Architektenleistungen von den Parteien mit der gutachterlichen Überprüfung der Honorarforderung beauftragt. Die BFG hat in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat der Einleitung eines entsprechenden Schiedsverfahrens, mit dem Ziel, die Höhe einer möglichen Forderung feststellen zu lassen, zugestimmt.

Veranstaltungen:

Unter Bezugnahme auf die öffentlichen Verlautbarungen des Bayerischen Innenministeriums bzw. des Bundesinnenministeriums zur Terrorgefahr bei öffentlichen Veranstaltungen lassen wir in Verbindung mit den Bayreuther Sicherheitsbehörden für die Bayreuther Festspiele GmbH von der Seccon eine Einschätzung zur Sicherung der Bayreuther Festspiele 2016

erarbeiten. In diesem Kontext ist aber mit unabwägbareren Vorstellungsausfällen (Einnahmeverlusten) als auch mit höheren Sicherheitskosten zu rechnen. Die Gesellschafter sind in diesen Prozess eingebunden.

Sanierung: Das Hauptziel der Sanierungsmaßnahmen ist, den historischen Bestand des Festspielhauses möglichst dauerhaft zu sichern und das historische Erscheinungsbild zu wahren bzw. wiederzugewinnen sowie den technischen Standard (Elektroleitungen, Brandschutz, Heizanlagen) den heutigen Vorschriften anzupassen.

Am 11. September 2013 wurde zwischen der Bundesrepublik Deutschland, dem Freistaat Bayern, dem Bezirk Oberfranken, der Stadt Bayreuth, der Gesellschaft der Freunde von Bayreuth und der Oberfrankenstiftung eine Finanzierungsvereinbarung zur Sanierung des Festspielhauses geschlossen.

Das Architektenbüro Detlef Stephan Köln wurde im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung als Planer für die Sanierung ausgewählt und hat die Arbeit aufgenommen.

Am 01.09.2015 wurde in einem vorgezogenen Bauabschnitt die Fassadensanierung 1. Bauabschnitt begonnen. Dieser 1. Bauabschnitt ist mit T€ 2.500 geplant und soll am 30.04.2016 fertiggestellt sein.

Mietvertrag: Am 19. März 2014 wurde der neue Mietvertrag mit der Möglichkeit der erstmaligen Kündigung durch die Vermieterin zum 30. September 2040 unterzeichnet, so dass für die Bayreuther Festspiele GmbH nunmehr ein ordnungsgemäßes rechtlich klares Verhältnis mit der Richard-Wagner-Stiftung als Vermieterin besteht.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (in Auszügen):

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als durchwegs stabil anzusehen.

O) BF Medien GmbH

Gründung, Stammkapital, Geschäftsjahr

Die Gesellschaft wurde mit notariellem Gesellschaftsvertrag vom 22. Januar 2008 von der Bayreuther Festspiele GmbH und Frau Katharina Wagner gegründet. Die Bayreuther Festspiele GmbH hat bei der Gründung 70 % der Gesellschaftsanteile übernommen, Frau Katharina Wagner die restlichen 30 %. Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurde ein Betrag von 12.500 € eingezahlt. Das Stammkapital ist somit zum 30.09.2012 voll eingezahlt.

Seit 06.05.2009 hält die Bayreuther Festspiele GmbH 100 % der Anteile an der BF Medien GmbH und diese wird dadurch - noch mehr als bisher - mittelbar ein Unternehmen der öffentlichen Hand.

Das Geschäftsjahr begann jeweils am 01. Oktober und endete am 30. September des folgenden Jahres.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 27.08.2014 wurde das vom Kalenderjahr abweichende Geschäftsjahr auf das Kalenderjahr geändert. Für den Zeitraum vom 01.10.2014 bis zum 31.12.2014 liegt ein Rumpfgeschäftsjahr vor. Dies ist bei den nachfolgenden Ausführungen und Tabellen zu beachten.

Unternehmensgegenstand

Der Gegenstand des Unternehmens ist die gewerbliche Nutzung von Rechten und Produkten aus dem Bereich der darstellenden Kunst, insbesondere des Musiktheaters, der Bayreuther Festspiele GmbH.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat.

Geschäftsführung:

- Frau Prof. Katharina Wagner

Im Berichtsjahr 2015 (01.01.2015 – 31.12.2015) wurden keine Vergütungen an die Geschäftsführung bezahlt, da dies nicht vereinbart wurde und somit keine Ansprüche bestehen.

Verwaltungsrat:

Dem Verwaltungsrat gehörten im Berichtsjahr 2015 an:

- Herr Ministerialdirigent Toni Schmid, Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
- Herr Ministerialrat Dr. Rupert Dörfler, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat
- Herr Martin Eifler, Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Herr Ministerialdirigent Michael Tietmann, Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Frau Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe, Stadt Bayreuth
- Herr Verwaltungsdirektor Carsten Hillgruber, Referent für Soziales und kulturelle Angelegenheiten, Stadt Bayreuth, bis 12.01.2015
- Herr Dr. Fabian Kern, Kultur- und Tourismusreferent, Stadt Bayreuth, ab 12.01.2015
- Herr Dr. Georg Freiherr von Waldenfels, Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e. V.
- Herr Prof. Dr. h. c. Stephan Götzl, Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e. V., bis 14.07.2015
- Herr Dr. Wolfgang Wagner, Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e. V., ab 14.07.2015

Bilanz zum 31.12.2015

Bilanz-Position Aktiva	Zum 30.09.2014 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Anlagevermögen			
A.I. Immaterielle Ver- mögensgegenstände	10	9	3
A.II. Sachanlagen	13	13	12
Summe Anlagevermögen	23	22	15
B. Umlaufvermögen			
B.I. Vorräte	24	24	13
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögens- gegenstände	206	38	83
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	92	221	204
Summe Umlaufvermögen	322	284	300
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	0	0	1
Bilanzsumme Aktiva	344	306	316

Bilanz-Position Passiva	Zum 30.09.2014 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Eigenkapital			
A.I. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
A.II. Gewinn- /Verlustvortrag	+ 145	+ 148	+ 95
A.III. Jahresüberschuss / - fehlbetrag	+ 3	- 53	+ 68
Summe Eigenkapital	173	120	188
Summe Rückstellungen	124	87	118
Summe Verbindlichkeiten	44	66	9
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	0	30	0
Passive latente Steuern	3	3	1
Bilanzsumme Passiva	344	306	316

Verbindlichkeiten zum 31.12.2015

Verbindlichkeiten	Zum 30.09.2014 (in T€)	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	-	-
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29	35	8
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	-	-
4. Sonstige Verbindlichkeiten	15	32	0
davon aus Steuern	10	10	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	4	0	0
Summe Verbindlichkeiten	44	66	9

Gewinn- und Verlustrechnung 31.12.2015

	30.09.2014 (in T€)	31.12.2014 (in T€)	31.12.2015 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 1.104	+ 2	+ 968
Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	+ 2	+ 49	+ 0
Materialaufwand	- 742	- 1	- 591
Personalaufwand	- 233	- 29	- 220
Abschreibungen	- 8	- 2	- 9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 91	- 73	- 113
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 2	0	+ 5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	- 0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(+ 35)	(- 54)	(+ 40)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 32	+ 1	+ 17
Sonstige Steuern ⁹	-	-	+ 11
Jahresergebnis	+ 3	- 53	+ 68

Die GuV zum 31.12.2015 ist nicht vergleichbar zur GuV zum 31.12.2014, da es sich bei den Zahlen zum 31.12.2014, wegen der Umstellung des Geschäftsjahres auf das Kalenderjahr, um ein Rumpfgeschäftsjahr handelt, das nur den Zeitraum vom 01.10.2014 bis 31.12.2014 umfasst, während der GuV zum 31.12.2015 der Zeitraum vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 zugrunde liegt.

⁹ Diese Position ist in 2015 neu aufgeführt worden.

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2015

Personalstand	2013/2014 (01.10.2013 bis 30.09.2014)	2014 (01.10.2014 bis 31.12.2014)	2015 (01.01.2015 bis 31.12.2015)
Stammpersonal	3	3	3
Saisonpersonal	13	0	22

Der Personalbestand 2015 (01.01.2015 bis 31.12.2015) ist nicht vergleichbar zu 2014 (01.10.2014 bis 31.12.2014), da es sich bei den Zahlen 2014, wegen der Umstellung des Geschäftsjahres auf das Kalenderjahr, um ein Rumpfgeschäftsjahr handelt, das nur den Zeitraum vom 01.10.2014 bis 31.12.2014 umfasst und in diesem Zeitraum kein Saisonpersonal angestellt war.

Auszug aus dem Lagebericht

Risikobericht:

Mittlerweile blickt die BF Medien GmbH blickt auf einige erfolgreiche Geschäftsjahre mit größtenteils langjährigen und verlässlichen Sponsoren zurück. Viele der Sponsoren haben auch bereits die Fortführung der Bereitschaft der Zusammenarbeit bekundet. Einige kleinere Sponsoren fielen aus, andere Sponsoren haben ihre Sponsoringsumme teils etwas reduziert. Der dadurch bedingte Ausfall konnte durch neue mittlere und kleine Sponsoringsummen annähernd aufgefangen werden.

Die im Zusammenhang mit der Neuproduktion der Bayreuther Festspiele 2016 (Parsifal) dem Grunde nach bei der Bayreuther Festspiele GmbH bestehenden Probleme zeigen auch erhebliche Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der BF Medien GmbH. Die Unsicherheit, die durch diese Probleme hervorgerufen wird, erfordert ein kaum mehr aufschiebbares Handeln der BF Medien GmbH im Bereich bestehender, aber auch in Verhandlung befindlicher Verträge, um insbesondere etwaigen Schadensersatzansprüchen der Vertragspartner bzw. designierten Vertragspartner vorzubeugen. Hierbei kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Abbruch von an sich aussichtsreichen Vertragsverhandlungen nötig werden kann/wird. Trotz dieses vorsorglichen Handelns können Schadensersatzansprüche in diesem Kontext nicht ausgeschlossen

werden. Die eingangs genannte Problemlage betrifft alle Projekte der BF Medien, die im Zusammenhang mit der Aufzeichnung und Verwertung im Jahr 2016 anstehen.

Deshalb sind für das kommende Geschäftsjahr Einbußen in den Sponsoringgeldern zu erwarten. Obwohl zwar die Finanzierung der Fixkosten der für die Verwaltung notwendigen Mittel auf mehrere Projekte und dadurch auf das Sponsoring verschiedener Partner gestützt ist, wird die Verminderung des gesamten Sponsoringbudgets auch im laufenden Geschäftsjahr zu spüren sein.

Chancen- und Prognosebericht:

Der für den Bereich Sponsoringakquise und –betreuung zuständige Mitarbeiter hat im Sommer 2015 sein Arbeitsverhältnis mit der BF Medien GmbH gekündigt. Auf Grund der oben beschriebenen Schwierigkeit beabsichtigt die BF Medien GmbH, diesen Aufgabenbereich – zumindest den Bereich der Sponsoringakquise – an externe Dienstleister (sogenannte Marketing- und Sponsoringagenturen) zu vergeben. Ob dies im Wege eines allgemeinen, das heißt umfassenden Auftrags oder aber im Wege eines projektbezogenen Einzelauftrags erfolgen wird, ist bislang noch nicht abschließend geklärt. Mit einer solchen Agentur werden derzeit entsprechende Gespräche geführt. Die Sponsoringbetreuung im Rahmen der bestehenden Sponsorenbeziehungen erfolgt über das vorhandene BF Medien-Personal. Ungeachtet der Problematik um die Besetzung des vorstehend benannten Arbeitsplatzes erweist sich nicht nur die Akquise neuer Sponsoren, sondern auch die Fortsetzung der bestehenden Sponsorenverhältnisse als schwierig.

Für den Bereich der Buchhaltung/Verwaltung, der personalbedingt bereits zu Beginn der Zeit des Krankenstandes der Mitarbeiterin in die Verwaltung der BFG zunächst vorübergehend ausgelagert werden musste, plant die BF Medien GmbH ein vollständiges, vertraglich geregeltes und entgeltliches Outsourcing an die BFG.

Die Projekte der Vorjahre werden wie gewohnt stattfinden.

Die Produktionen der BF Medien GmbH sind nach wie vor sehr erfolgreich, wie unter anderem die Besucherzahlen der inszenierungsbezogenen Einführungsvorträge oder die das Angebot übersteigende Nachfrage an Kinderopern-Karten deutlich belegen.

Der Bekanntheitsgrad der BF Medien GmbH, der ursprünglich auf die gute Reputation der Muttergesellschaft, der Bayreuther Festspiele GmbH und den großen Namen Richard Wagners zurückzuführen war, wächst mit den überregionalen Projekten wie der Kinoübertragung stetig an und gibt

Anlass zur Annahme, dass die BFM auf dem besten Wege ist, auf dem internationalen Musikmarkt Bekanntheit zu erlangen.

Das für das Jahr 2015 angefragte Gastspiel der Kinderoper in Südafrika wurde seitens des Sponsors aus wirtschaftlichen Gründen abgesagt.

Auf Grund der Erfahrungen der vergangenen Geschäftsjahre und der Planungen für die Folgejahre, wird für das Geschäftsjahr 2016 mit einem positiven Ergebnis gerechnet, das sich jedoch nicht in der Größenordnung der Vorjahre bewegen, sondern geringer ausfallen wird.

P) Neue Materialien Bayreuth GmbH

Gründung und Stammkapital

Die Gesellschaft wurde zum 23.03.2000 gegründet. Der Stadtrat Bayreuth hat in seiner Sitzung am 29.03.2000 beschlossen, an der Neue Materialien Bayreuth GmbH (NMB) einen Stammkapitalanteil von 12.500 € zu übernehmen.

In seiner Sitzung am 29.04.2009 beschloss der Stadtrat Bayreuth, der angestrebten Änderung der Gesellschafteranteile (nun: 7.500 €) an der Neuen Materialien Bayreuth GmbH, mit einer Maßgabe, zuzustimmen. Im Rahmen der Gesellschafterversammlung am 30.06.2009 wurde der Gesellschaftsvertrag der Neue Materialien Bayreuth GmbH vollständig neugefasst.

In 2010 hat Prof. Ploshikhin einen Einlageanteil von Prof. Altstädt übernommen. Damit beträgt das Stammkapital der Gesellschaft unverändert 50.000 €.

Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet Materialwissenschaften und Werkstofftechnik zu betreiben, mit dem Ziel, die technologischen und wirtschaftlichen Wirkungspotenziale der Region Nordbayern, insbesondere der mittelständischen Unternehmen und damit des Wirtschaftsstandorts zu stärken.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 50.000 €.

Hiervon entfallen auf:

➤ Freistaat Bayern	27.500 €	= 55 %
➤ Stadt Bayreuth	7.500 €	= 15 %
➤ Universität Bayreuth	4.500 €	= 9 %
➤ IHK für Oberfranken, Bayreuth	2.500 €	= 5 %
➤ IHK zu Coburg	2.500 €	= 5 %
➤ HWK für Oberfranken	2.500 €	= 5 %
➤ Professor Dr.-Ing. Volker Altstädt	1.000 €	= 2 %
➤ Professor Dr. Uwe Glatzel	500 €	= 1 %
➤ Professor Dr. Walter Krenkel	500 €	= 1 %
➤ Professor Dr.-Ing. Vasily Ploshikhin	500 €	= 1 %
➤ Professor Dr. Monika Willert-Porada	500 €	= 1 %
	-----	-----
	50.000 €	= 100 %

Verwaltungsorgane

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Beirat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

- Herr Prof. Dr.- Ing. Volker Altstädt, Universitätsprofessor

Hinsichtlich der Angabe der Bezüge hat die Gesellschaft von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz zum 31.12.2015

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3	1
A.II. Sachanlagen	890	785
Summe Anlagevermögen	893	787
B. Umlaufvermögen		
B.I. Vorräte	12	15
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.188	1.135
B.III. Wertpapiere	299	190
B.IV. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	509	906
Summe Umlaufvermögen	2.008	2.245
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	186	146
Bilanzsumme Aktiva	3.087	3.178

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	50	50
A.II. Kapitalrücklage	5.334	5.334
A. III. Bilanzverlust	- 3.415	- 3.510
Summe Eigenkapital	1.969	1.874
Summe Rückstellungen	296	317
Summe Verbindlichkeiten	701	833
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	121	154
Bilanzsumme Passiva	3.087	3.178

Verbindlichkeiten zum 31.12.2015

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	64	64
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	580	719
3. Sonstige Verbindlichkeiten	57	50
davon aus Steuern	29	31
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0
Summe Verbindlichkeiten	701	833

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

	31.12.2014 (in T€)	31.12.2015 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 2.588	+ 2.998
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	+ 1.617	+ 2.033
Materialaufwand	- 351	- 514
Personalaufwand	- 2.380	- 2.669
Abschreibungen	- 291	- 281
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.262	- 1.653
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 11	+ 15
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	- 2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit	(- 69)	(- 72)
Sonstige Steuern	- 22	- 22
Jahresergebnis	- 91	- 95
Verlustvortrag	- 3.324	- 3.415
Bilanzverlust	- 3.415	- 3.510

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2015

	2014	2015
Vollzeitkräfte	35,75	40,5
Teilzeitkräfte	11,75	11,5

Auszug aus dem Lagebericht

Prognosebericht – Chancen und Risiken der Gesellschaft (in Auszügen):

Vor dem Hintergrund einer für das Jahr 2016 wiederum erwarteten grundsätzlich günstigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland und einer optimistischen Grundstimmung bei F&E-affinen Firmen als Projektpartner der Gesellschaft werden die Chancen und Risiken für die Zukunft der Gesellschaft unverändert positiv gesehen. Aufgrund ihrer derzeitigen Auftrags- und Projektlage geht die Gesellschaft davon aus, dass die Gesamteinnahmen (ohne institutionelle Förderung und Eigenanteile) im Jahr 2016 erneut über dem Vorjahresniveau von 2015 liegen werden (Planung 2016: 3.579 TEUR, Ist 2015: 3.896 TEUR). Bereits im März 2016 lag der Auftragsbestand (ohne institutionelle Förderung und Mieten) zur Wirtschaftsplanerfüllung 2016 schon wieder bei 83,6 % (WiPlan 2016: 3.109 TEUR, Auftragsbestand: 2.600 TEUR).

Durch den Auszug der beiden großen Mieter Future Carbon und Fraunhofergesellschaft-HTL hat die Gesellschaft ganz erheblich an Nutzfläche dazugewonnen (von 1.930 qm auf 3.850 qm). Die hierbei freigewordene Fläche wurde im Rahmen des Raumkonzeptes 2015/2016 nun auf die geplante Nutzung von NMB umgebaut. Die neu bestellten Konsolidier- und Tapelegeanlagen werden derzeit geliefert und installiert. Die Endabnahmen werden im April für die Konsolidieranlage und im 2. Quartal 2016 für die Tapelegeanlage erwartet. Die bestehenden Anlagen FLOW-Wasserstrahlschneidanlage und das CNC-Bearbeitungszentrum wurden in die neue Halle umgesetzt und bereits wieder in Betrieb genommen. Da für die neuen Anlagen bereits erste Projekte eingeworben werden konnten (2D-MultiMat), ist das Risiko für einen Erlösausfall als gering zu bewerten. Die Tapelegeanlage stellt den Kern des nun im Aufbau befindlichen Technikums zur Herstellung von Preformen dar. Die Zwischenprodukte werden im nächsten Schritt im Spritzpressverfahren weiter verarbeitet. Die Tapelegetechnologie stellt somit die konsequente Ergänzung dar, um die gesamte Prozesskette zur Fertigung von Strukturbauteilen aus thermoplastischen Faserverbundkunststoffen zu demonstrieren. Weiterhin ist ein Labor für die Generative Fertigung im Aufbau.

Im Arbeitsbereich Partikelschäume ist nun auch die anlagentechnische Erweiterung weit fortgeschritten. Die technischen Vorbereitungen zur Installation der Anlage „EnergyFoamer“ sind nahezu abgeschlossen. Die

Miet-Anlage wird derzeit noch herstellerseitig an die Einbausituation bei NMB angepasst und soll noch im ersten Halbjahr 2016 bei NMB installiert werden. Für den IR-Durchlaufofen wurde im Januar 2016 der Zuwendungsbescheid vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie (BayStMWI) erteilt. Die Bestellung kann somit nach Festlegung der letzten technischen Abstimmungen zeitnah erfolgen. Geplant sind für 2016 weiterhin ein Hochdruckdampfspeicher sowie ein Hochdruckwerkzeug. Die Erweiterung der Anlagentechnik auf Hochdruckdampf ist erforderlich, um in Zukunft auch neue, höher temperaturbeständige Partikelschaumsysteme auf Basis technischer Thermoplaste verarbeiten zu können.

Aufgrund der wachsenden Unternehmensgröße und der damit wachsenden Anforderungen bei NMB, wurden in Absprache mit dem BayStMWI seit Mitte 2015 die bestehenden Organisations- und Verwaltungsabwicklungen vom Consultingunternehmen Team Müller analysiert. Die kritische Analyse der heutigen Betriebsabläufe zeigt, dass es dringend notwendig ist, das Unternehmen auf die aktuellen Gegebenheiten und ihrer Anforderungen anzupassen. Die bis heute genutzten und selbst erstellten Aufstellungen und Excellisten sind bei der steigenden Anzahl an Daten sowie bei den allgemeinen Betriebsabläufen nicht mehr zeitgerecht. Neue Tools für die Wirtschaftsplanung, die Betriebsabrechnung, das Personal- und Projektwesen sowie die Risikoerkennung sind dringend notwendig. Die erforderlichen Angebote werden derzeit eingeholt. Team Müller soll die Auswahl und die Einführung der Tools beraten und begleiten.

Unverändert bleibt das Risiko, dass die Gesellschaft bei guter Konjunkturentwicklung aufgrund ihrer Gehaltsstruktur qualifizierte Techniker und Diplomingenieure als Mitarbeiter nur schwer finden kann.

Durch die dargestellten Risiken ist die Gesellschaft in ihrem Bestand auf keinen Fall gefährdet.

Q) Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth GbR

Gründung, Gesellschaftskapital und Auflösung

Mit Wirkung vom 01.12.2007 schlossen die Stadt Bayreuth und der Landkreis Bayreuth einen Gesellschaftsvertrag zur Errichtung einer Gesellschaft des bürgerlichen Rechts mit dem Namen „Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth GbR“.

Das Gesellschaftskapital beträgt 10.000 € als Festkapital, wobei Stadt und Landkreis Bayreuth hiervon jeweils die Hälfte tragen. Stadt und Landkreis sind je zur Hälfte an der Gesellschaft beteiligt.

Mit Wirkung vom 01.09.2011 wurde ein neuer Gesellschaftsvertrag gefasst. Der aktuell gültige Gesellschaftsvertrag datiert vom 25.10.2012.

Mit Stadtratsbeschluss vom 30.11.2016, Nr. 3, wird der Auflösung der Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth GbR zugestimmt. In der Gesellschafterversammlung vom 08.12.2016 wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Der letzte Jahresabschluss datiert auf den 31.12.2015. Der städtische Anteil am Festkapital in Höhe von 5.000 € wurde im Jahr 2016 zurückgezahlt.

Die Zweckvereinbarung „Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth“ vom 16.04.2014 regelt die weitere Kooperation zur gemeinsamen Regionalentwicklung von Stadt und Landkreis Bayreuth.

Die Berichterstattung endet mit diesem Beteiligungsbericht.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens war die gemeinsame Entwicklung des Raumes Bayreuth (Stadt und Landkreis). Ziel war die Steigerung der Wertschöpfung durch querschnittsorientierte Strategien und Maßnahmen. Das Handlungskonzept für ein Regionalmanagement bietet hierfür Orientierung und Anregungen.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft waren die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Der Geschäftsführung gehörten an: Stadt und Landkreis Bayreuth.

Bilanz zum 31.12.2015

Bilanz-Position Aktiva	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	35	20
A.II. Sachanlagen	117	124
Summe Anlagevermögen	152	144
B. Umlaufvermögen		
B.I. Vorräte	0	0
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	135	6
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	140	78
Summe Umlaufvermögen	275	85
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme Aktiva	428	229

Bilanz-Position Passiva	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Kapitalanteile persönlich haftender Gesellschafter	10	10
A.II. Rücklagen	239	257
A.III. Jahresüberschuss / - fehlbetrag	+ 18	- 45
Summe Eigenkapital	267	222
Summe Rückstellungen	19	1
Summe Verbindlichkeiten	132	6
Summe Rechnungs- abgrenzungsposten	11	0
Bilanzsumme Passiva	428	229

Verbindlichkeiten zum 31.12.2015

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2014 (in T€)	Zum 31.12.2015 (in T€)
1. andere Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	125	0
2. Sonstige Verbindlichkeiten	7	6
Summe Verbindlichkeiten	132	6

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

	31.12.2014 (in T€)	31.12.2015 (in T€)
Sonstige betriebliche Erträge	+ 344	+ 184
Materialaufwand	- 34	- 59
Personalaufwand	- 213	- 118
Abschreibungen	- 37	- 34
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 42	- 17
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 0	+ 0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 0	- 0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(+ 18)	(- 45)
Außerordentliche Aufwendungen	- 1	- 0
Außerordentliches Ergebnis	(+ 18)	(- 45)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 0	- 0
Jahresergebnis	+ 18	- 45

Zusammenfassung
der städtischen Beteiligungen und Unternehmen über 5 %
zum 31.12.2015 in tabellarischer Form:

Beteiligungen der Stadt Bayreuth	Anteil am Kapital bzw. Kommanditeinlage			Stamm- kapital bzw. Komman- diteinlage	Anteil der Stadt	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015
	unmittel- bar	mittel- bar	über				
	%	%					
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	100,00			12.280	12.280	- 935	+ 402
Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH ¹⁾		75,10	StW-H	8.200	6.158	+ 10.007	+ 8.130
Stadtwerke Bayreuth Verkehr und Bäder GmbH ¹⁾		100,00	StW-H	6.140	6.140	- 7.312	- 7.714
Stadtwerke Bayreuth Energiehandel GmbH ¹⁾		100,00	StW-H	50	50	- 900	+ 302
BTB Bayreuther Thermalbad GmbH	66,67			4.602	3.068	- 17	+ 80
Windpark Lindenhardt GmbH & Co. KG		15,02	StW-EW	5	0,8	- 262	+ 225
Windpark Lindenhardt Verwaltungs-GmbH ²⁾		15,02	StW-EW	25	3,8	- 1	+ 1
enPlus eG		6,26	StW-EW	120	7,5	+ 0	+ 1
GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	100,00			6.794	6.794	- 1.536	- 426
Landesgartenschau Bayreuth 2016 GmbH		60,00	GEWOG	25	15	- 657	- 1.176
Hohlmühle Bayreuth GmbH	40,00			512	205	- 176	+ 479
Gemeinnützige Bayreuther Wohnungsbaugenossenschaft eG	7,3			9.699 Anteile	709 Anteile	+ 465	+ 470
Bayreuther Festspiele GmbH (BFG) ³⁾	13,00			210	27,3	+1.789 - 1.246	+ 1.447
BF Medien GmbH ³⁾		13,00	BFG	25	3,3	+ 3 - 53	+ 68
Neue Materialien Bayreuth GmbH	15,00			50	7,5	- 91	- 95
Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth GbR	50,00			10	5	+ 18	- 45

Erläuterungen:

- 1) Ergebnis vor Verlustausgleich bzw. Gewinnablieferung
- 2) Rumpfgeschäftsjahr vom 27.08.2014 bis 31.12.2014
- 3) abweichendes Geschäftsjahr: 01.10.2013 – 30.09.2014 (obere Zeile bei Ergebnis 2014); Rumpfgeschäftsjahr wegen Umstellung des Geschäftsjahres auf das Kalenderjahr: 01.10.2014 – 31.12.2014 (untere Zeile bei Ergebnis 2014)